

Dieses Handout bietet Ihnen einen Einblick in die wesentlichen Inhalte der Präsentation, die am 30. Oktober 2024 im Bürgerforum vorgestellt wurde.

Es zeigt einen Auszug der zentralen Ergebnisse unserer Bürgerbefragung, die vom 10. September bis zum 03. Oktober 2024 stattfand. Durch die große Teilnahme konnten wertvolle Impulse für die Zukunft von Pirmasens gewonnen werden.

Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für das neue Leitbild unserer Stadt. In den kommenden Wochen werden die Themen in Workshops zu den Bereichen der Lebensqualität weiter vertieft.

Ihre Mitwirkung bleibt dabei unverzichtbar: Gestalten Sie das Leitbild aktiv mit und bringen Sie Ihre Ideen ein! Die Termine finden Sie unter pirmasens.de/leitbild.



**DEINE MEINUNG.
DEINE STADT.
DEINE ZUKUNFT.**

DAS GROSSE BÜRGER- FORUM

**DIE ERGEBNISSE DER
LEITBILD-UMFRAGE**

2.384

HABEN TEILGENOMMEN!

- **EINE TEILNAHME VON
ÜBER 5,7%**
- **IM SCHNITT 1.830
ANTWORTEN PRO FRAGE**
- **ÜBER 1.400 WUNDER
WURDEN BESCHRIEBEN**

An aerial photograph of a city, likely Pirmasens, showing a dense urban area with various buildings, streets, and green spaces. The text is overlaid in the center of the image.

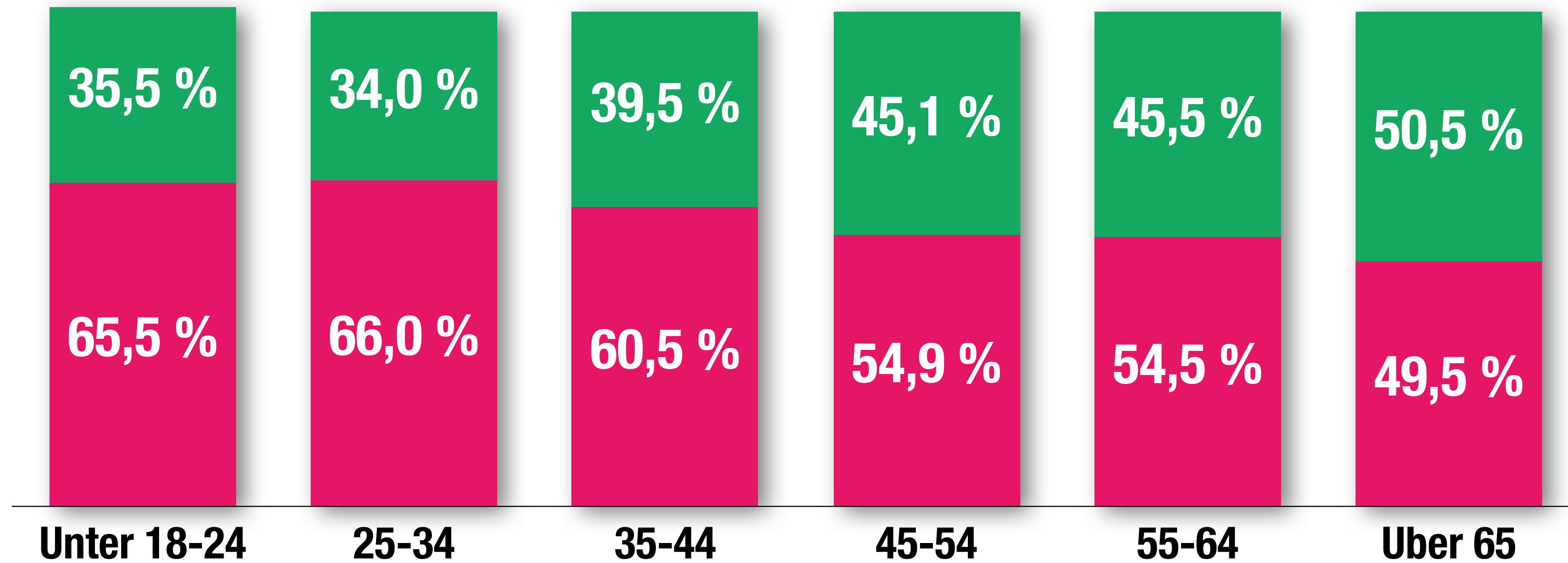
**PIRMASENS ODER
BÄRMENSENS?
DAS IST HIER DIE FRAGE!**

40,6 %

PIRMASENS

59,4 %

BÄRMESENS



PIRMASENS

BÄRMESENS

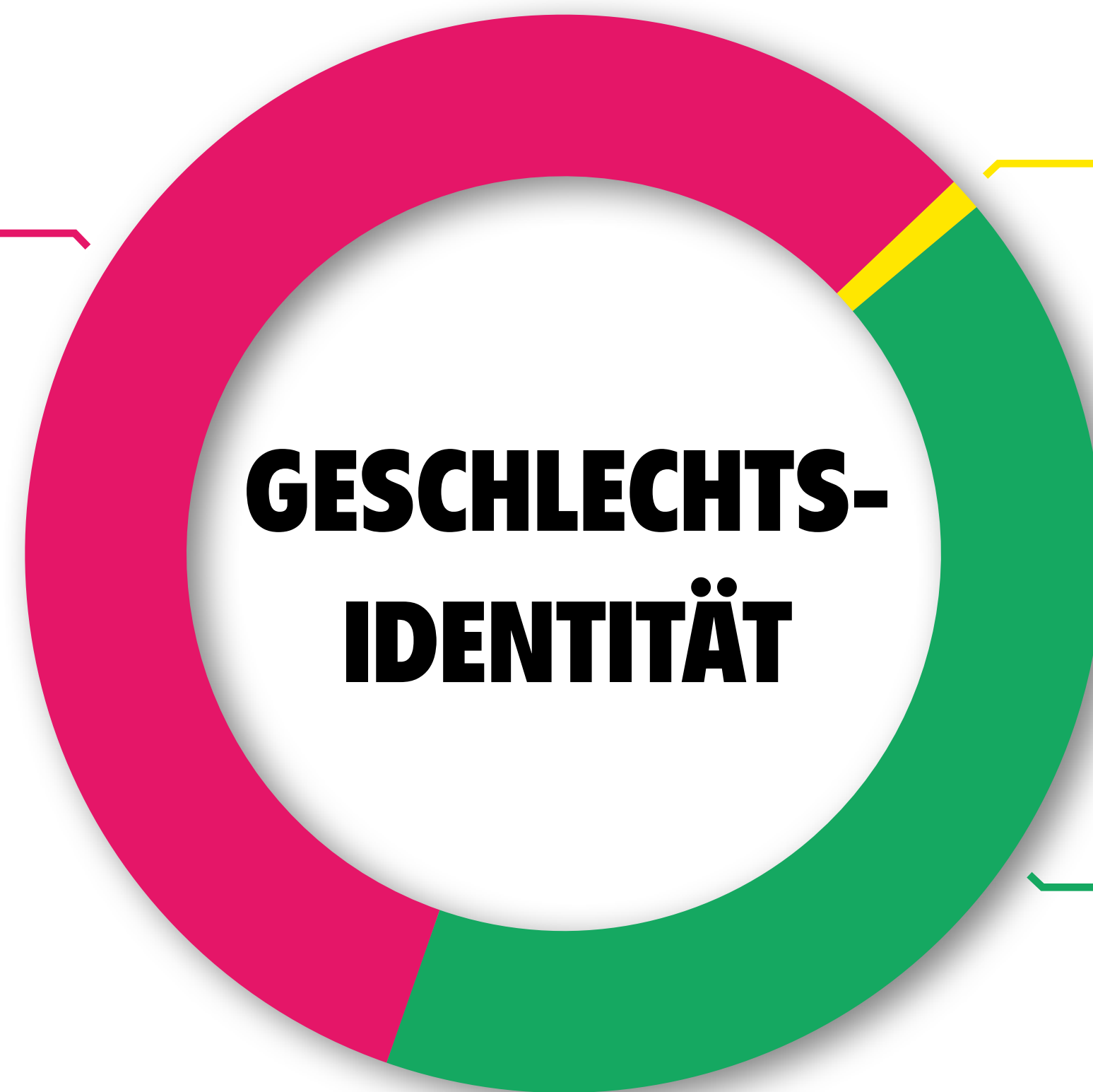
Beantwortet: 2.271

WER HAT MITGEMACHT?

DIE DEMOGRAFISCHEN ANGABEN



Weiblich
57,55 %

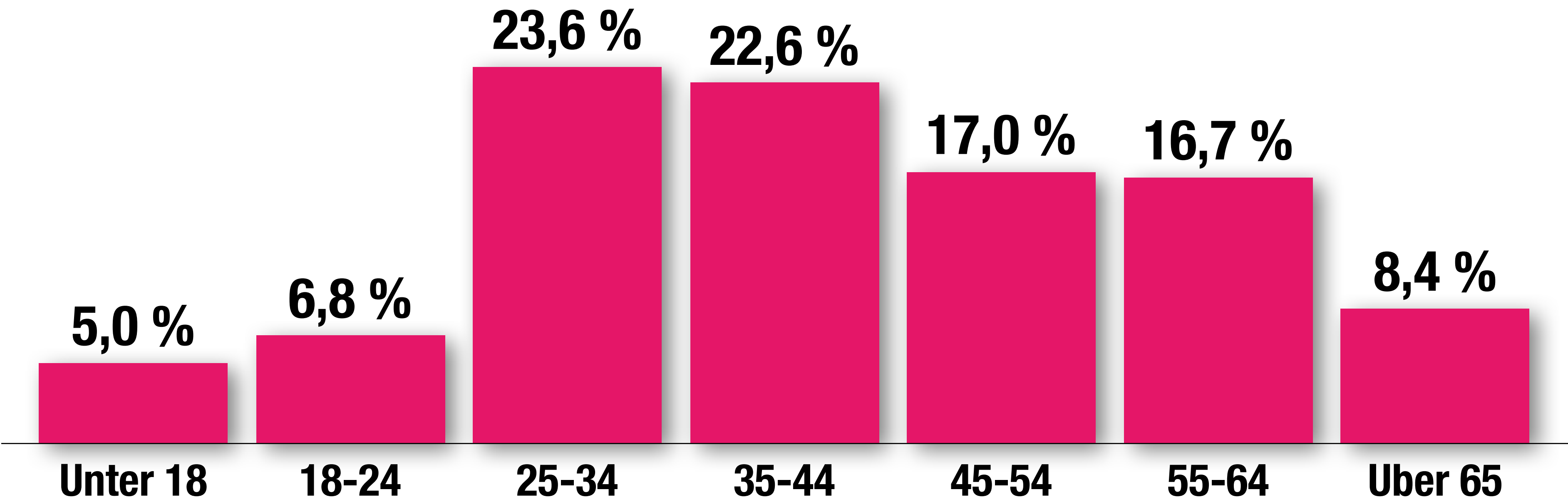


Divers
1,01 %

Männlich
41,44 %

Beantwortet: 2.384

ALTERSSTRUKTUR



Beantwortet: 2.384





1,68%
**OHNE DEUTSCHE
STAATSANGEHÖRIGKEIT**

Beantwortet: 2.382

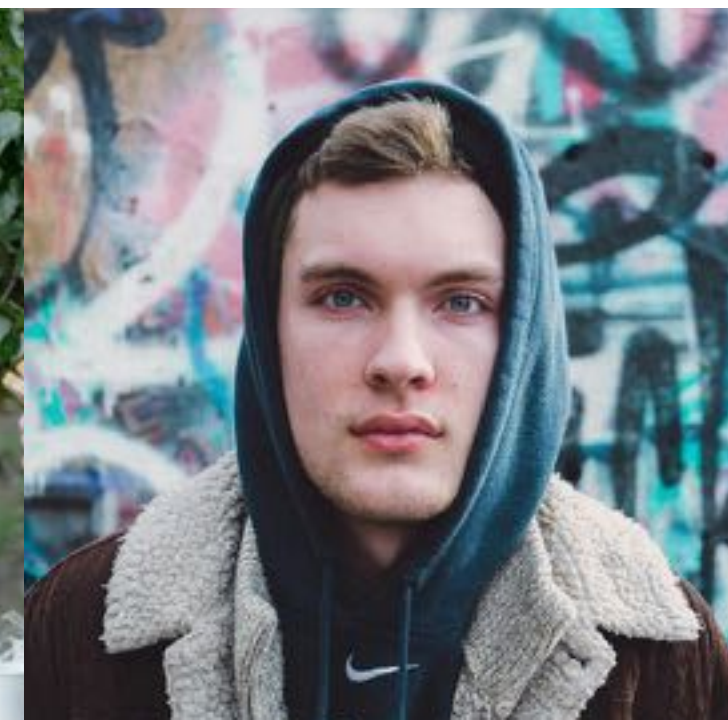




73,8%

**WOHNEN IN PIRMASENS BZW.
EINEM STADTTEIL VON PIRMASENS**

Beantwortet: 2.374



< 5 Jahre
10,58 %

5 - 10 Jahre
8,96 %



IN
PIRMASENS
WOHNHAFT

> 10 Jahre
80,46 %

Beantwortet: 1.796



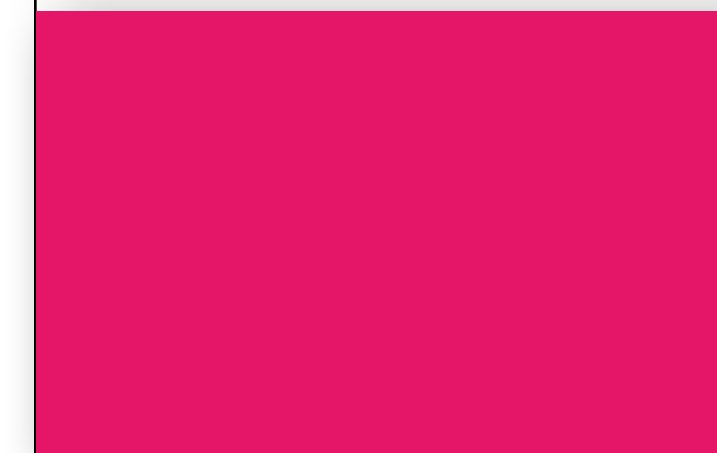
BILDUNGSABSCHLUSS

Schulische Bildung



953

Berufliche Bildung



561

Akademische Bildung



798

Studium ohne Abschluss

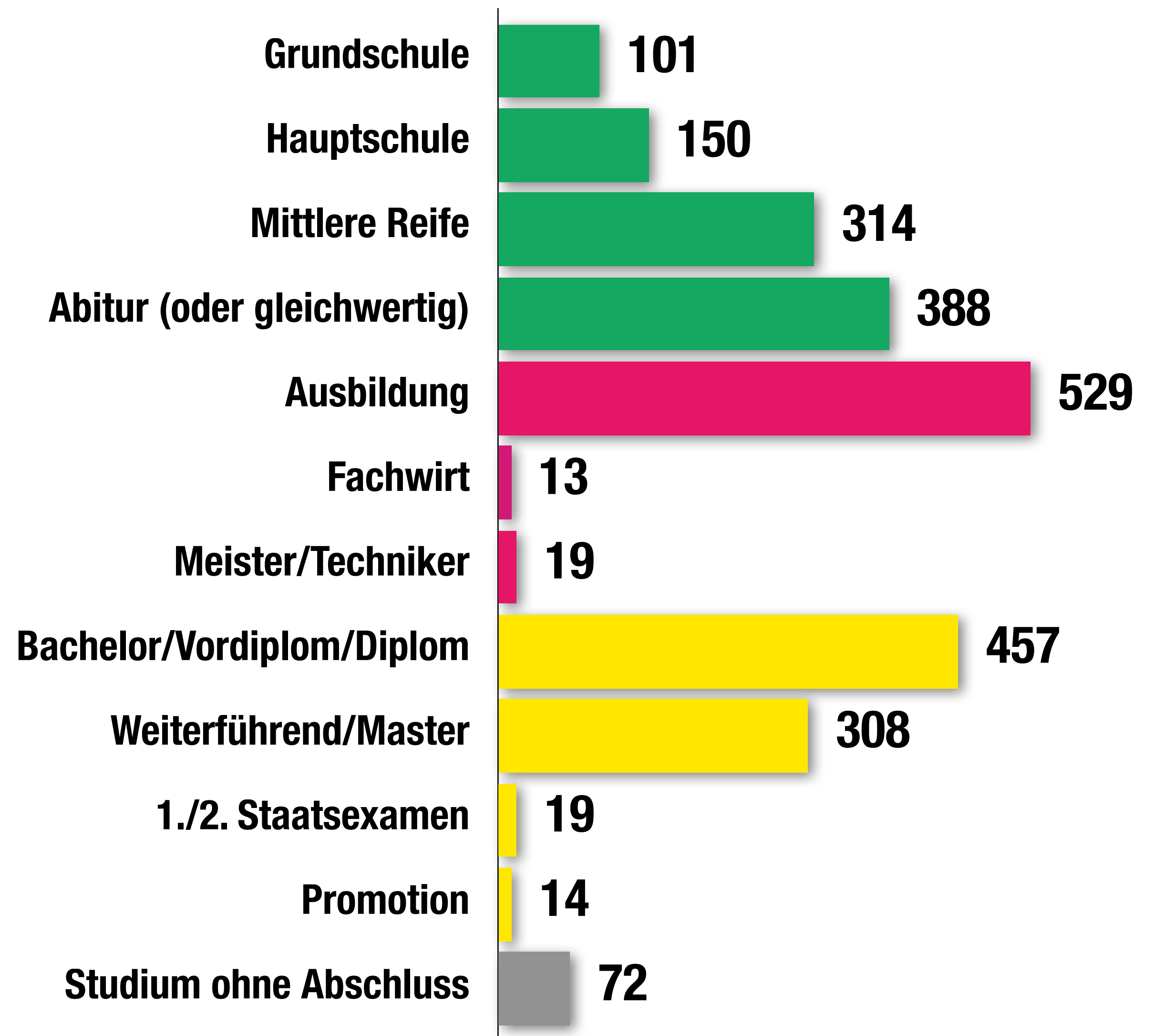


72

Beantwortet: 2.384



BILDUNGSABSCHLUSS



Beantwortet: 2.384



BESCHÄFTIGUNGSSTATUS

Schüler/Auszubildende/Studenten

249

Angestellte

1.529

Beamte

58

Arbeitgeber

38

Selbstständige

181

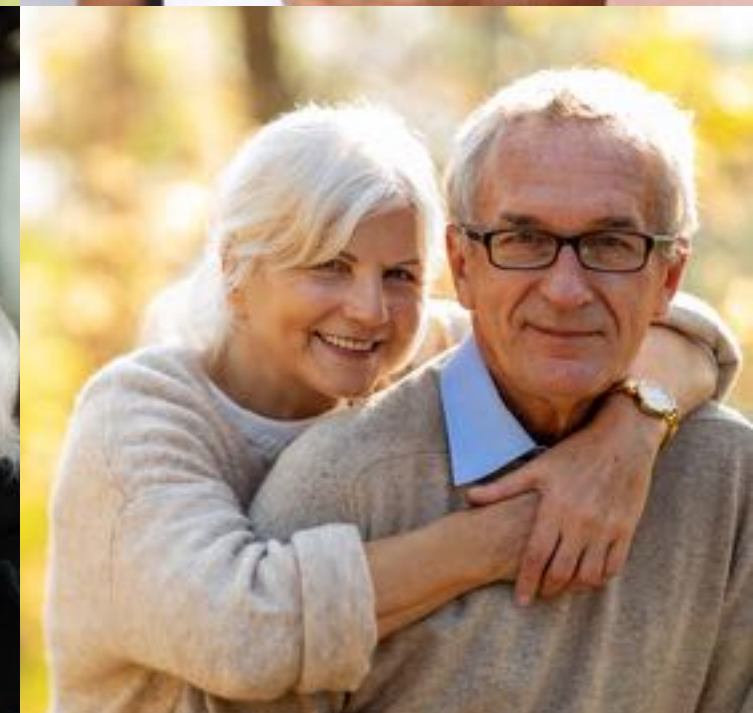
Nicht erwerbstätig

104

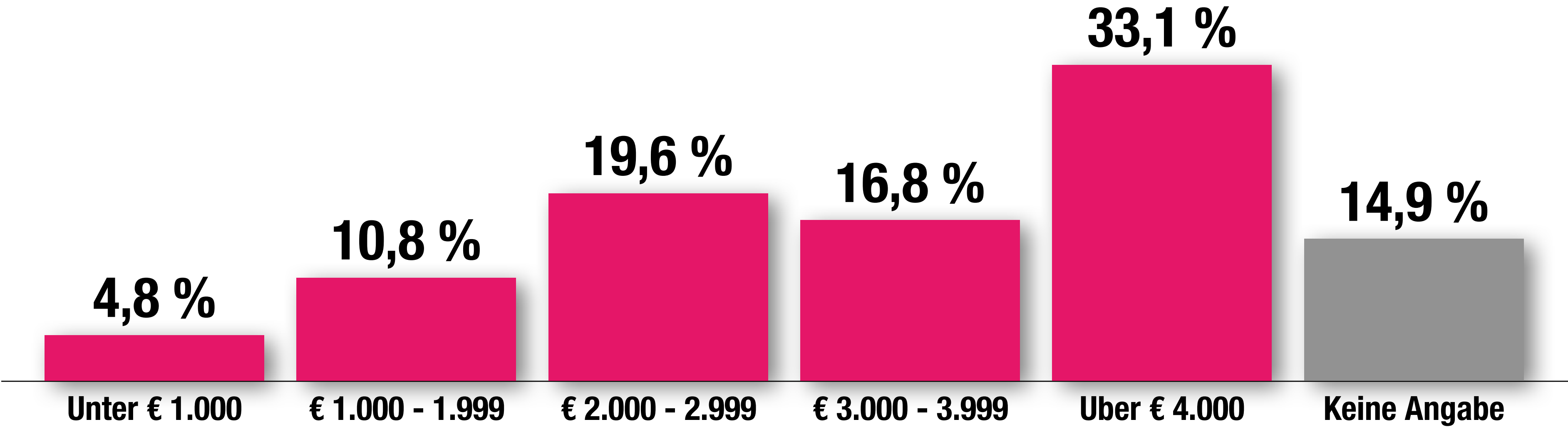
Im Ruhestand

225

Beantwortet: 2.384



DURCHSCHNITTliches MONATLICHES HAUSHALTSEINKOMMEN



Beantwortet: 2.384





69,8%
**LEBEN IN EINER
PARTNERSCHAFT
(47,9 % VERHEIRATET)**
Beantwortet: 2.384



57,1%
SIND KINDERLOS

19,9 % HABEN 1 KIND
16,9 % HABEN 2 KINDER
6 % HABEN 3 UND MEHR KINDER

Beantwortet: 2.365



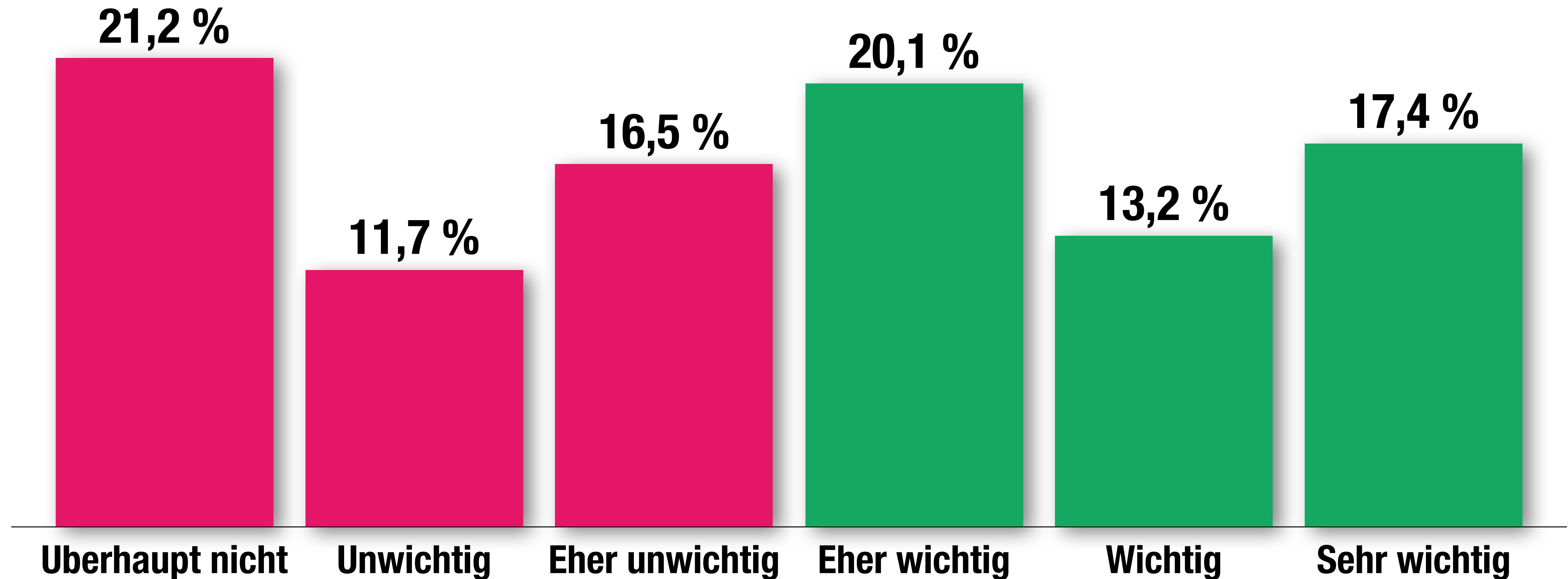
**WIE SEHEN SIE
PIRMASENS?**

IHRE MEINUNG ZUR STADT



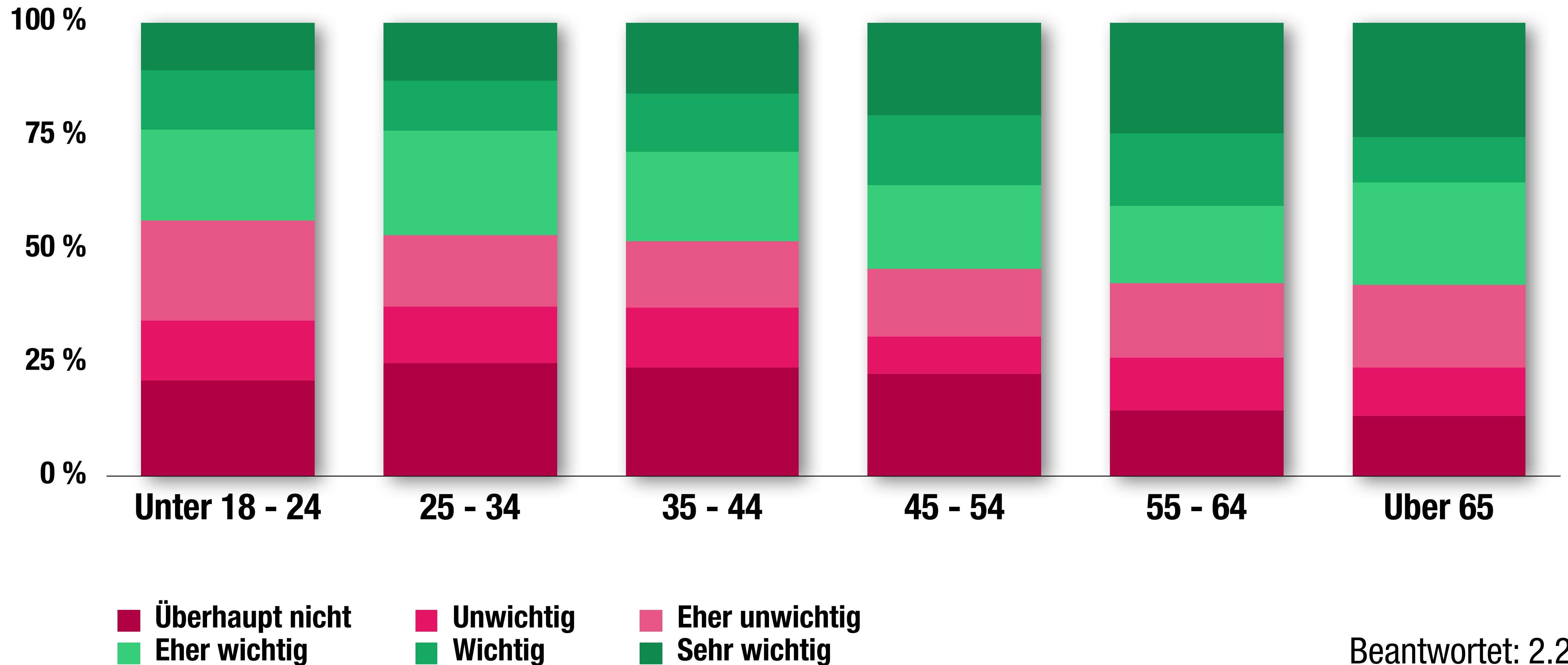
**WIE WICHTIG IST IHNEN
DAS THEMA „SCHUH“?**

WIE WICHTIG IST IHNEN DAS THEMA „SCHUH“?



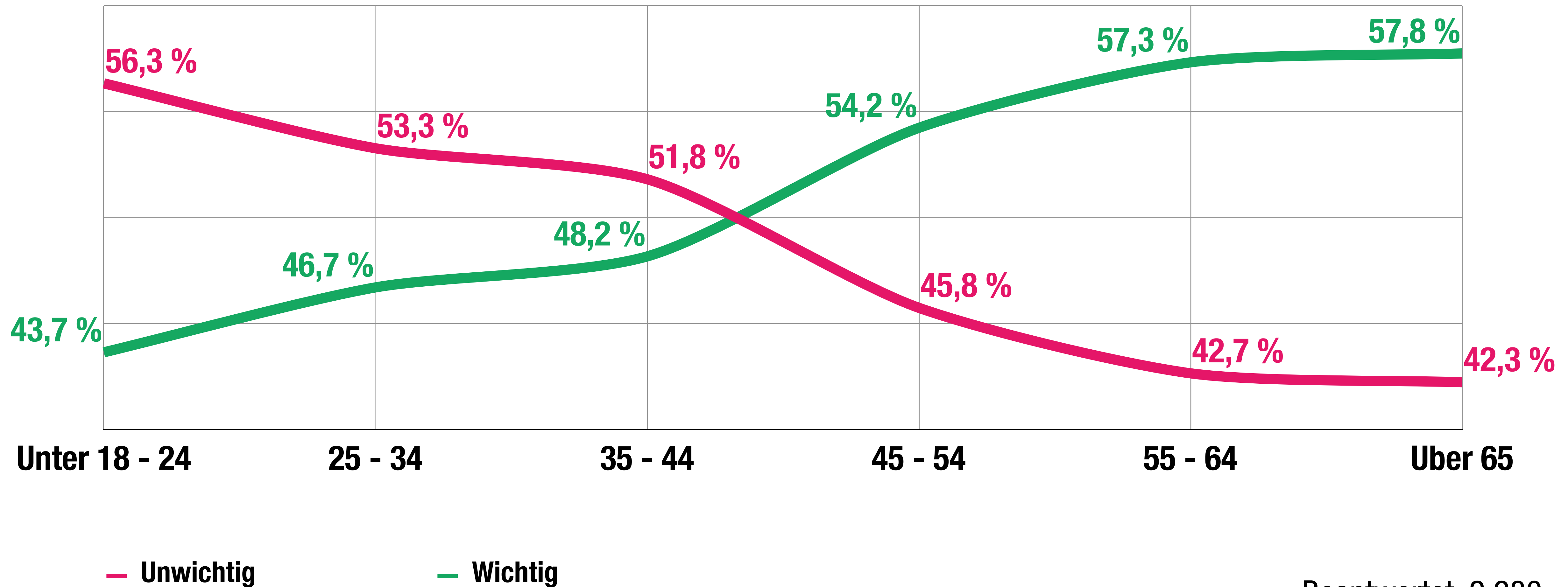
Beantwortet: 2.280

WIE WICHTIG IST IHNEN DAS THEMA „SCHUH“? (NACH ALTER)



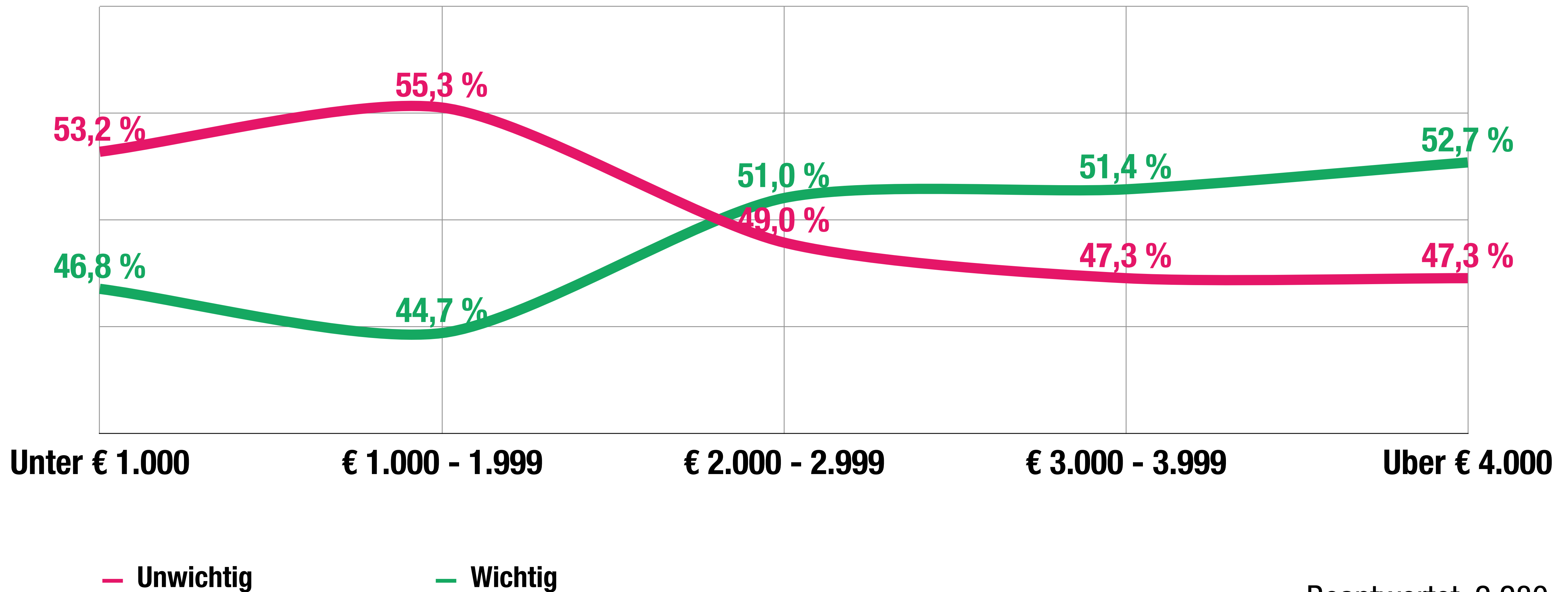
Beantwortet: 2.280

WIE WICHTIG IST IHNEN DAS THEMA „SCHUH“? (NACH ALTER)



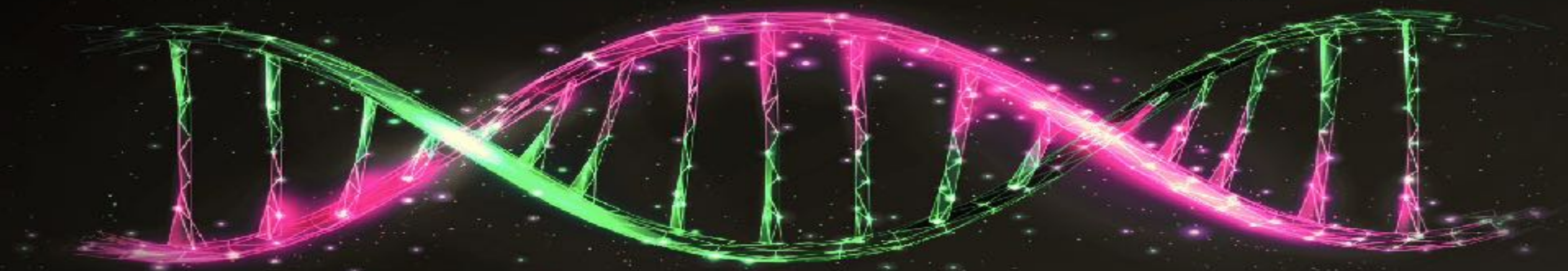
Beantwortet: 2.280

WIE WICHTIG IST IHNEN DAS THEMA „SCHUH“? (NACH EINKOMMEN)



Beantwortet: 2.280

**DAS THEMA „SCHUH“ IST TIEF IN DER DNA VON PIRMASENS
VERANKERT UND PRÄGT DIE STADT BIS HEUTE.**



**WÄHREND DAS ERBE DER SCHUHINDUSTRIE IN MODERNER FORSCHUNG UND HANDWERKLICHEM
KÖNNEN WEITERLEBT, ZEIGT SICH ALLERDINGS EIN SCHWINDENDES INTERESSE BEI DER JÜNGEREN
BEVÖLKERUNG. PIRMASENS IST EINE STADT, IN DER TRADITION UND INNOVATION RUND UM DEN
SCHUH UNTRENNBAR VERBUNDEN SIND.**

**„VIEL ARBEITSLOSIGKEIT
AUFGRUND DES WEGGANGS
DER SCHUHINDUSTRIE“**

**„... DASS SICH NICHT MEHR AUF DER
VERGANGENEN SCHUHINDUSTRIE AUSRUHT
(...), SONDERN NEUE WEGE GEHT.“**

**„DIE BLÜTEZEIT DER
SCHUHINDUSTRIE
IST VORBEI“**



**„RUND UM DIE SCHUHINDUSTRIE HAT
PIRMASENS VIEL MEHR BEDEUTUNG UND AUCH
IMMERNOCH EINFLUSS ALS MAN DENKT.“**

**„STADT MIT
TRADITION DER
SCHUHINDUSTRIE“**

**„DIE VERGANGENHEIT MIT DER
SCHUHINDUSTRIE WIRD IN GUTER
ERINNERUNG BEHALTEN.“**

An aerial photograph of a city at sunset. In the foreground, a large, historic church with a green copper roof and stone walls is visible. The church has two prominent spires with crosses on top. The city below is densely packed with buildings, mostly with red-tiled roofs. The sky is a mix of orange, yellow, and blue, indicating the sun is low on the horizon. The text "WIE WÜRDEN SIE PIRMASENS BESCHREIBEN?" is overlaid in large, white, bold, sans-serif capital letters across the center of the image.

**WIE WÜRDEN
SIE PIRMASENS
BESCHREIBEN?**

Negative Stimmen
30 %

Positive Stimmen
37 %

Gemischte Töne
33 %



**WIE WÜRDEN
SIE PIRMASENS
BESCHREIBEN?**

Beantwortet: 1.738

Natur und Landschaft

Umgeben vom Pfälzerwald, mit Parks und Wanderwegen.

Lebensqualität und Lage

Ruhige, naturnahe Lage mit guter Luft und sauberem Wasser.

Viel Kultur und Tradition

Historische Bedeutung als Schuhstadt mit kulturellen Highlights.

Malerische Ecken

Charmante Stadtteile und Plätze.

Günstige Lebenshaltungskosten

Niedrige Mieten und erschwingliches Wohnen.

Engagierte Bürgerschaft

Starker Zusammenhalt, Ehrenamt und aktives Vereinsleben.

Tourismuspotenzial

Attraktionen wie das Dynamikum und Wanderwege.

Familiäre Atmosphäre

Freundliche, offene Gemeinschaft, die Heimatgefühl fördert.

Es gibt einen Aufwärtstrend

Positive Entwicklungen und Investitionen in die Stadt und Umgebung.

Viel Engagement und Kreativität

Viele kreative Unternehmer und innovative Initiativen.

Hohe Arbeitslosigkeit und Armut

Viele Menschen leben an oder unter der Armutsgrenze.

Leerstand und verwaiste Innenstadt

Verlassene und vernachlässigte zentrale Bereiche.

Bildungs- und Einkommensprobleme

Niedrige Kaufkraft und Löhne bremsen das Wachstum.

Strukturelle Schwächen

Fehlende Autobahnverbindungen und schlechte Verkehrsanbindung.

Wenig Freizeit- und Kulturangebote

Kaum Optionen für Jugendliche, abends oft ausgestorben.

Migration und Integration

Herausforderungen bei der Integration von Migranten.

Sicherheitsbedenken

Unsicherheit in bestimmten Stadtbereichen, vor allem abends.

Bausubstanz verfällt

Vernachlässigte Gebäude beeinflussen das Stadtbild negativ.

Wenig Perspektiven für junge Menschen

Mangel an Arbeitsplätzen und Freizeitangeboten führt zu Abwanderung.

Stagnierende Entwicklung

Festgefahrenes Image, wenig Innovationskraft.

**WIE BEWERTEN SIE
INSGESAMT IHRE
LEBENSZUFRIEDENHEIT
IN PIRMASENS?**

57

**AUF EINER SKALA
VON 1-100**

Beantwortet: 1.802

DAS LEBEN IN PIRMASENS

DIE LEBENSQUALITÄTEN

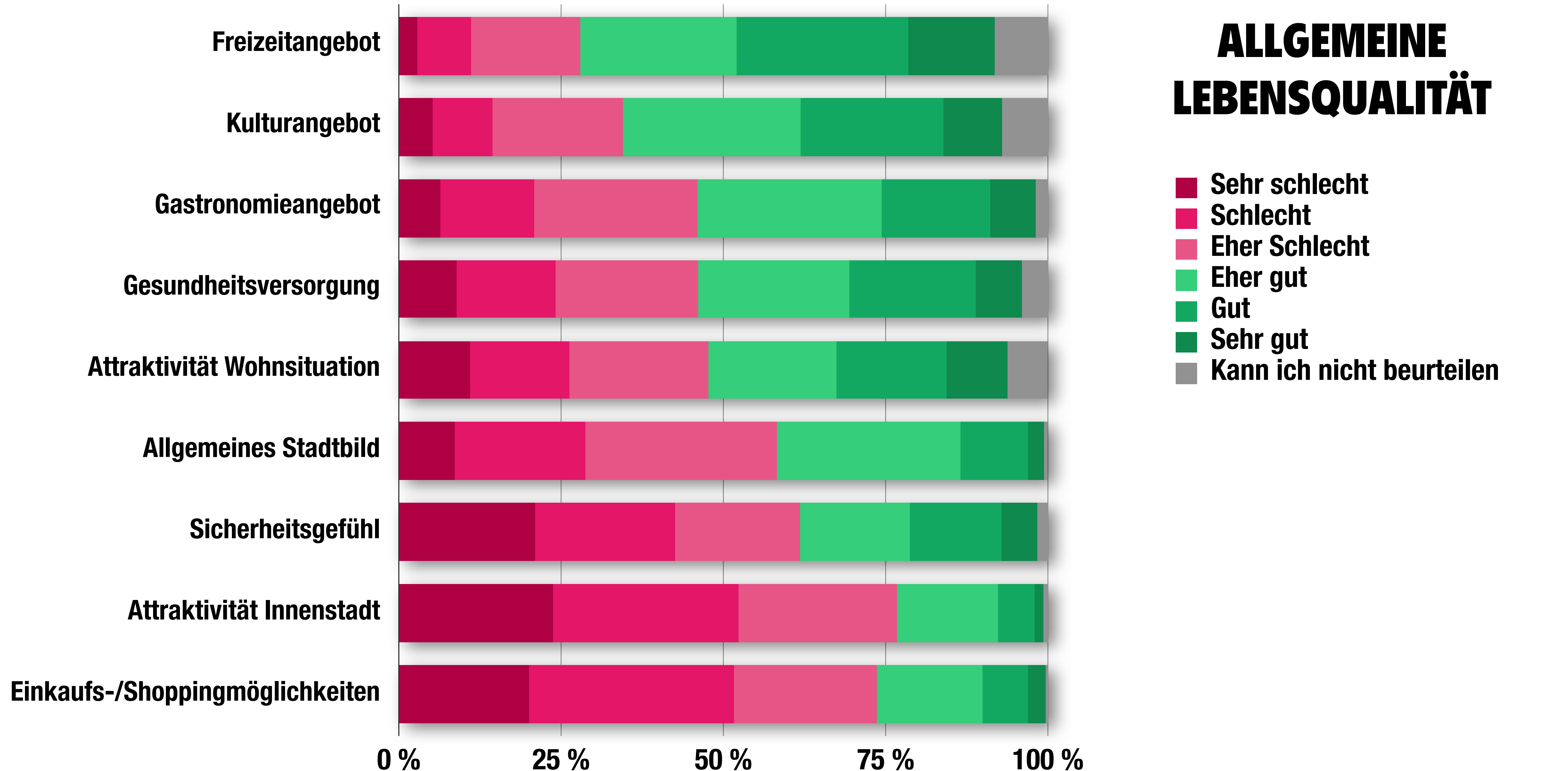
Im Themenblock der Lebensqualitäten zeigt sich, dass die identifizierten Handlungsbedarfe über alle Altersklassen, Geschlechter, Einkommensgruppen und Berufsstände hinweg gleich bewertet wurden.

Signifikante Abweichungen haben wir gesondert aufgeführt.

ALLGEMEINE LEBENSQUALITÄT



ALLGEMEINE LEBENSQUALITÄT



Beantwortet: 1.802



ALLGEMEINE LEBENSQUALITÄT

**WO BESTEHT DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?**

Beantwortet: 1.802

**SICHERHEITSGEFÜHL BEI UNTER 18-JÄHRIGEN,
NICHT-PIRMASENSERN UND FRAUEN DEUTLICH
SCHLECHTER**

**GESUNDHEITSVERSORGUNG WIRD MIT DEM ALTER
IMMER WICHTIGER (AB 35)**

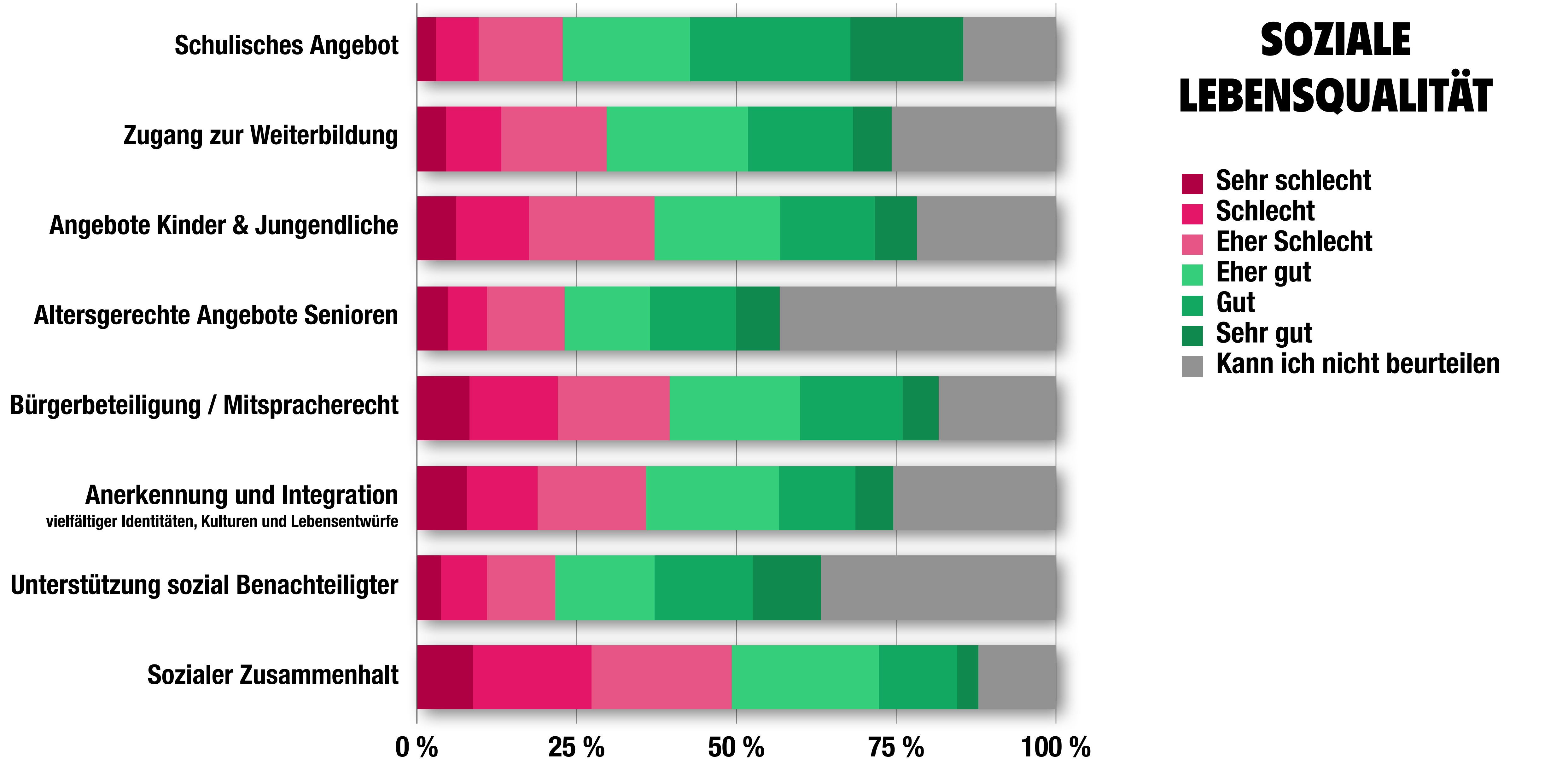
**FRAUEN WOLLEN MEHR SHOPPINGMÖGLICHKEITEN -
MÄNNER MEHR GASTRONOMIE**

ALLE FINDEN DIE INNENSTADT UNATTRAKTIV



SOZIALE LEBENSQUALITÄT

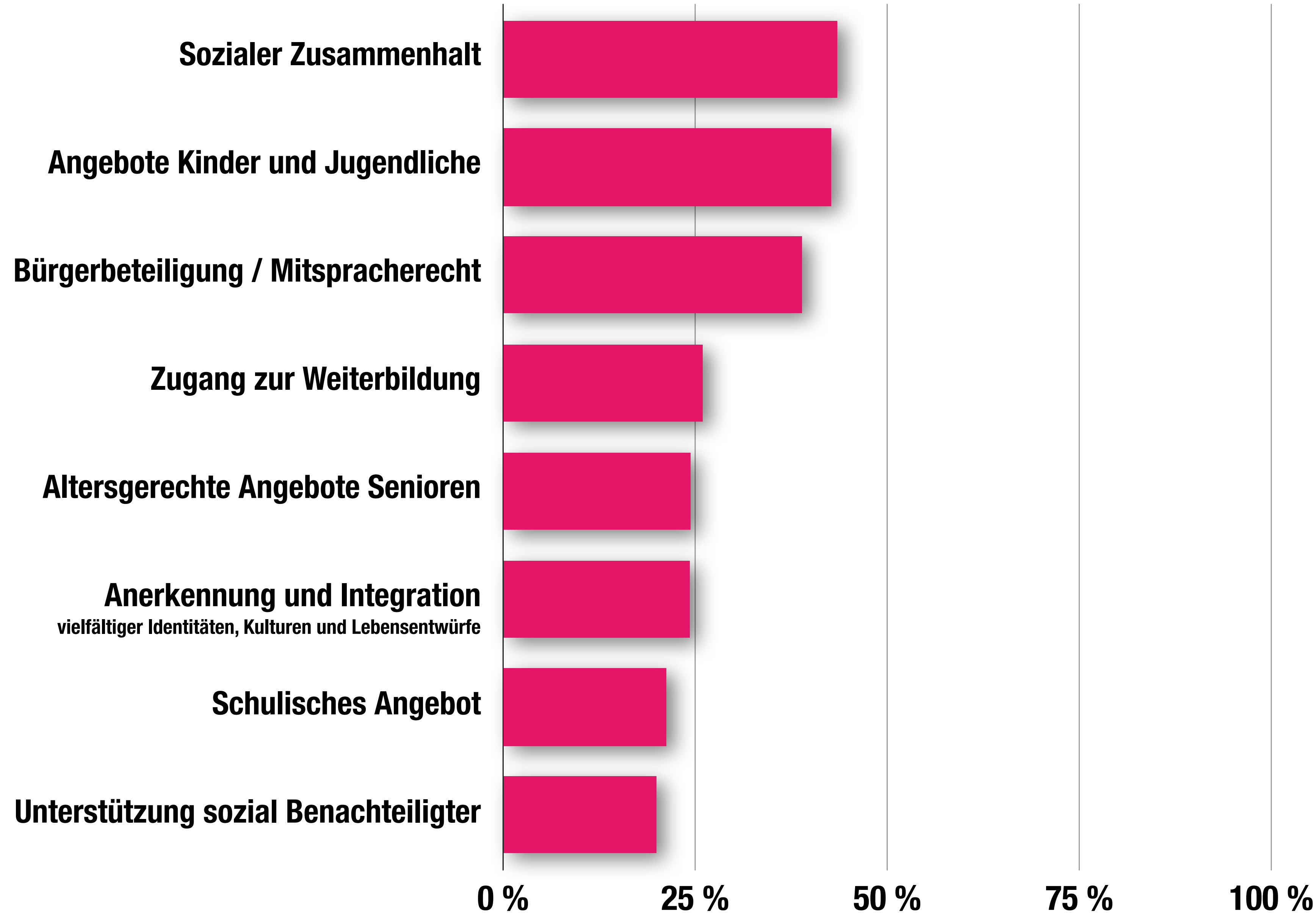
SOZIALE LEBENSQUALITÄT



Beantwortet: 1.802

SOZIALE LEBENSQUALITÄT

WO BESTEHT DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?



Beantwortet: 1.802

**JE ÄLTER, DESTO WICHTIGER WERDEN DIE
BÜRGERBETEILIGUNG UND DIE SENIORENANGEBOTE.**

**JE JÜNGER, DESTO WICHTIGER SIND DIE
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN.**

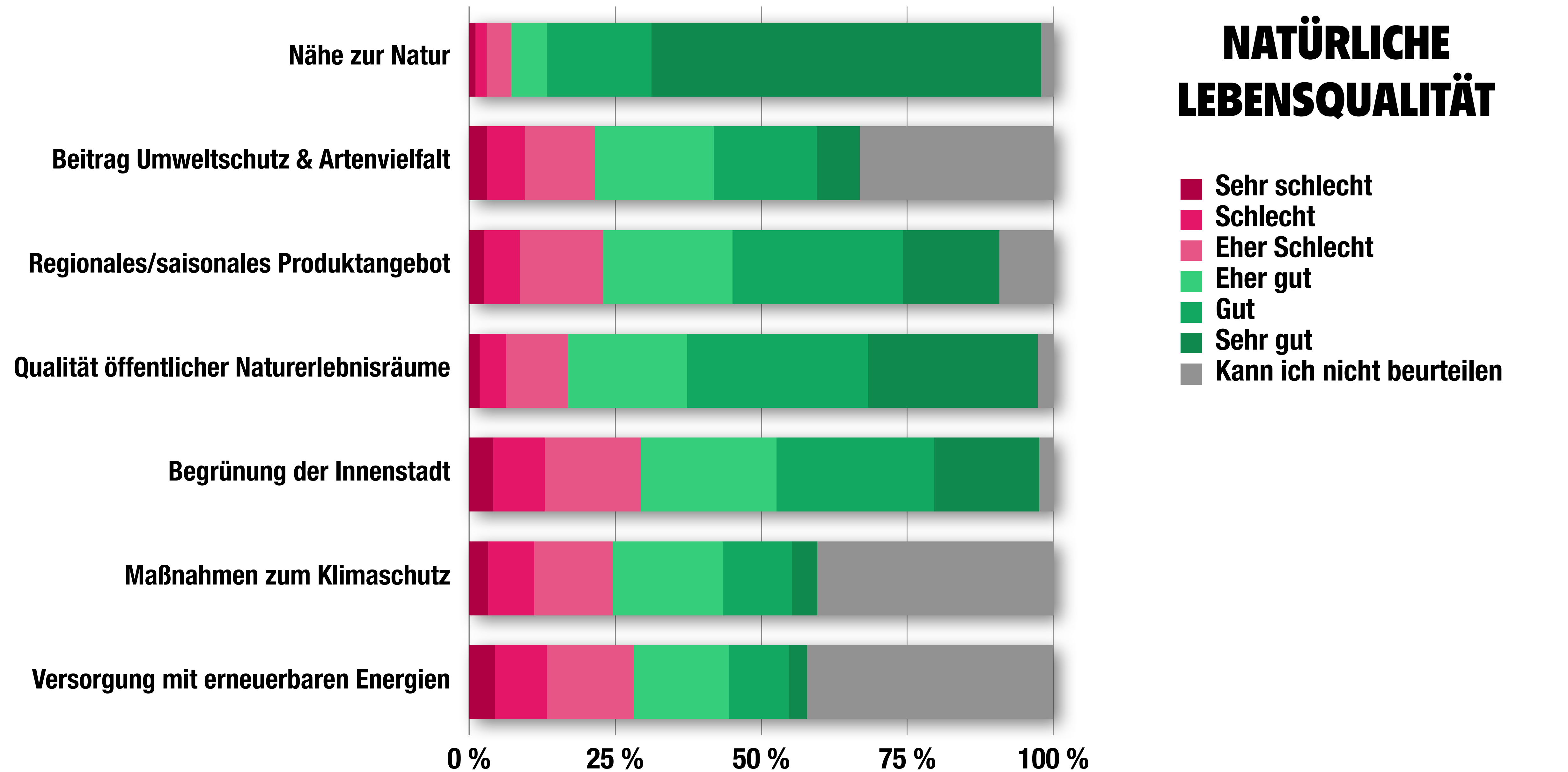
**MÄNNER UND FIRMASENER, DIE SEIT ÜBER 10 JAHREN
HIER LEBEN, LEGEN AM MEISTEN WERT AUF EINE
VERBESSERUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG.**

**GERINGVERDIENENDE LEGEN AM MEISTEN WERT AUF
SOZIALEN ZUSAMMENHALT**

An aerial, high-angle view of a futuristic, sustainable city. The foreground is dominated by lush green trees and winding blue paths. In the middle ground, modern skyscrapers and residential buildings are interspersed with green spaces. Several large, white wind turbines are visible, some in the foreground and others in the background. The background shows a hazy cityscape with more buildings and trees. The overall scene conveys a sense of a harmonious and eco-friendly urban environment.

NATÜRLICHE LEBENSQUALITÄT

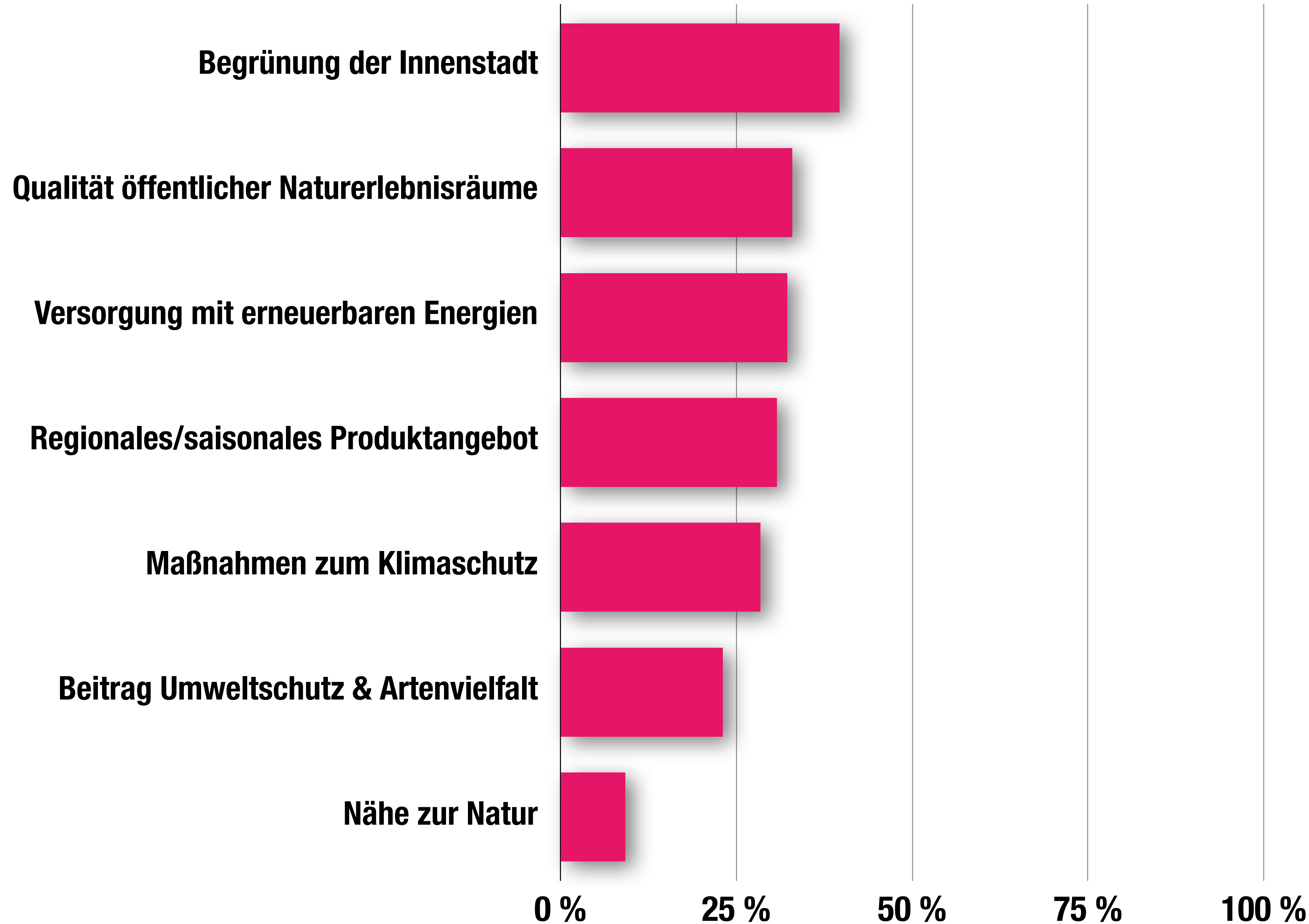
NATÜRLICHE LEBENSQUALITÄT



Beantwortet: 1.802

NATÜRLICHE LEBENSQUALITÄT

WO BESTEHT DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?



Beantwortet: 1.802

**JE ÄLTER, DESTO WICHTIGER WERDEN REGIONALE
PRODUKTE, PARKS UND ERNEUERBARE ENERGIEEN.**

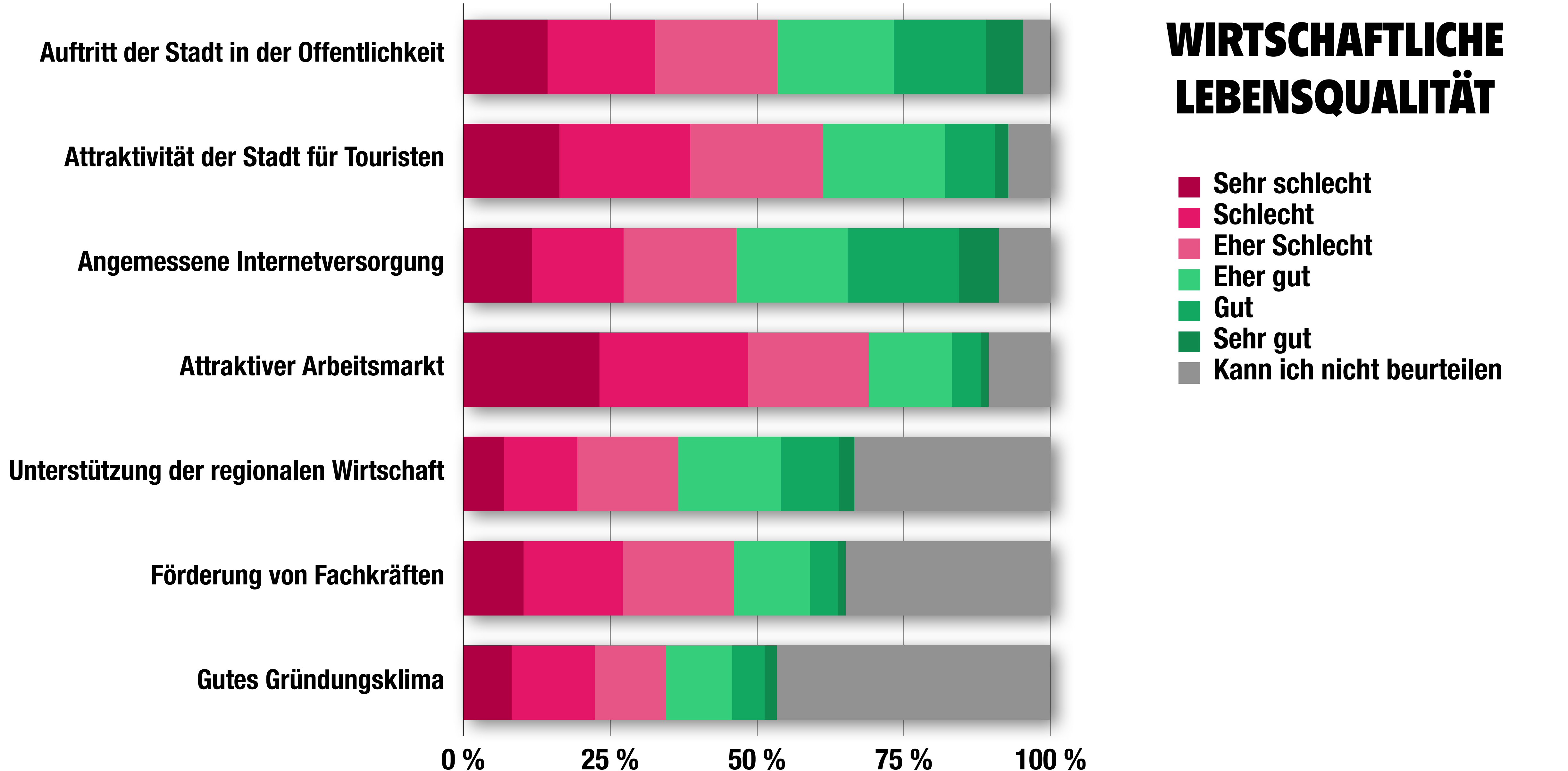
**BEGRÜNUNG DER INNENSTADT, KLIMA- UND
UMWELTSCHUTZ SIND FÜR DIE JUNGE ZIELGRUPPE
SEHR WICHTIG.**

**MÄNNER LEGEN MEHR WERT AUF ERNEUERBARE
ENERGIEEN UND KLIMASCHUTZ, FRAUEN SIND PARKS
UND REGIONALE ANGEBOTE WICHTIGER.**

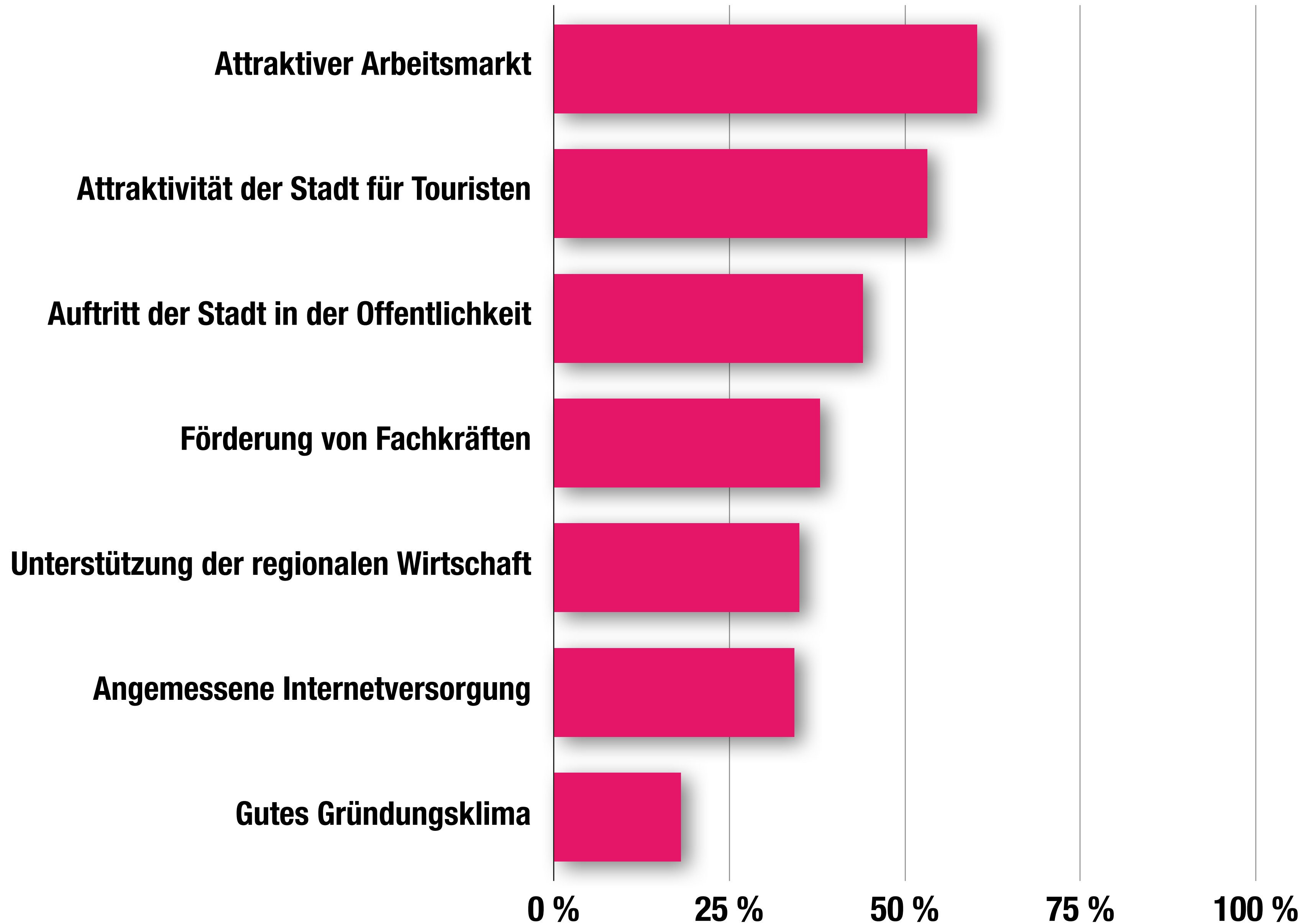


WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT



Beantwortet: 1.802



WIRTSCHAFTLICHE LEBENSQUALITÄT

**WO BESTEHT DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?**

Beantwortet: 1.802

JE ÄLTER, DESTO WICHTIGER DER **ARBEITSMARKT UND
DAS IMAGE DER STADT.**

FRAUEN FINDEN, DASS **FACHKRÄFTE MEHR GEFÖRDERT
WERDEN SOLLTEN.**

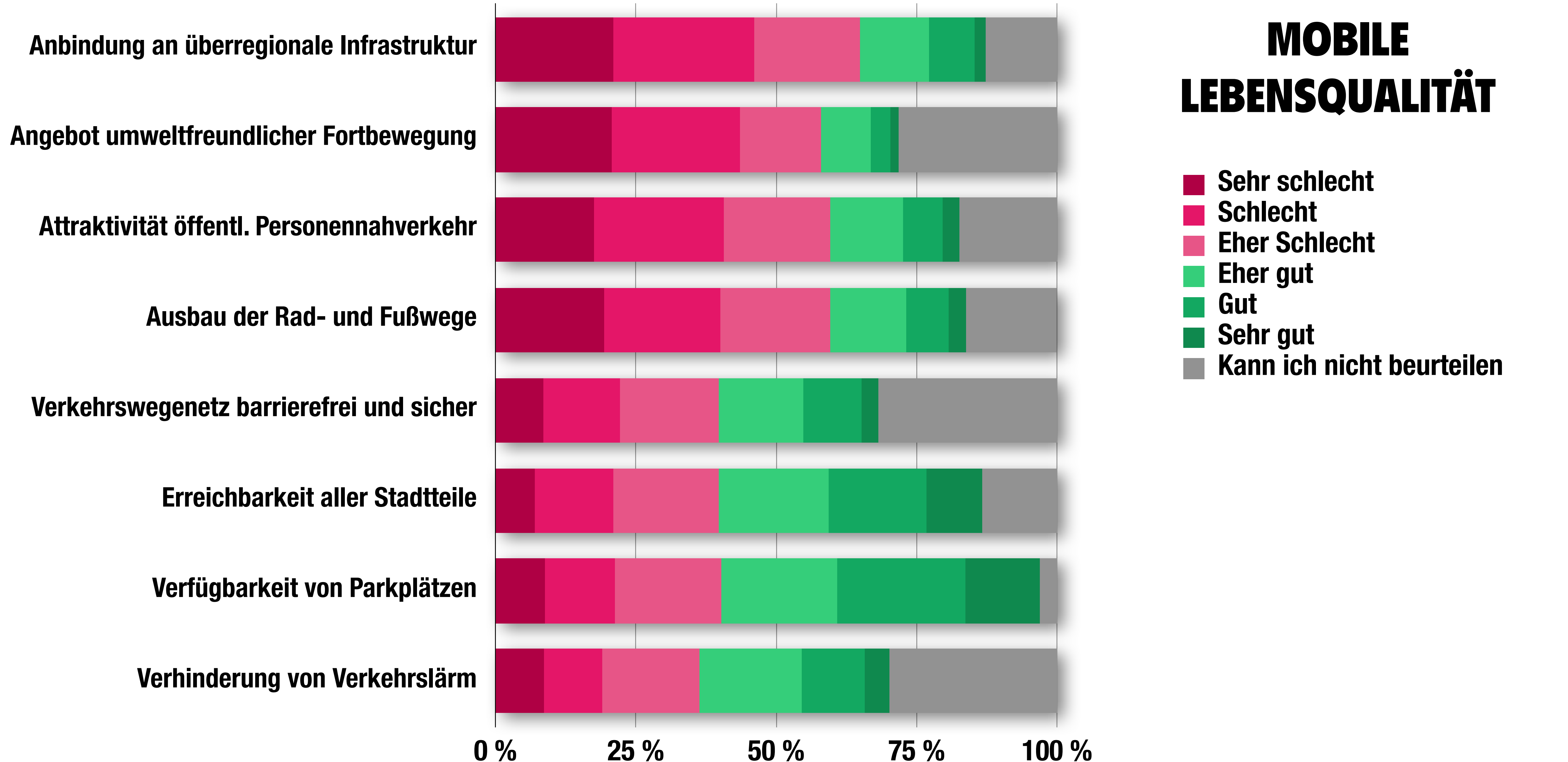
**ARBEITGEBER UND SELBSTSTÄNDIGE SEHEN MEHR
PROBLEME BEIM **GRÜNDUNGSKLIMA** UND DER
UNTERSTÜTZUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.**

GERINGVERDIENER BEURTEILEN DEN **ARBEITSMARKT
UND DIE **INTERNETVERSORGUNG** SCHLECHTER.**

An aerial, top-down view of a modern urban street. The street is wide and paved, with a central lane for cars and side lanes for pedestrians and bicycles. Lush green trees and shrubs line both sides of the street, creating a canopy effect. Modern, multi-story buildings with large windows and balconies are visible on the left and right sides. Several cars are parked along the street, and a few pedestrians are walking on the sidewalks. The overall atmosphere is clean, green, and modern.

MOBILE LEBENSQUALITÄT

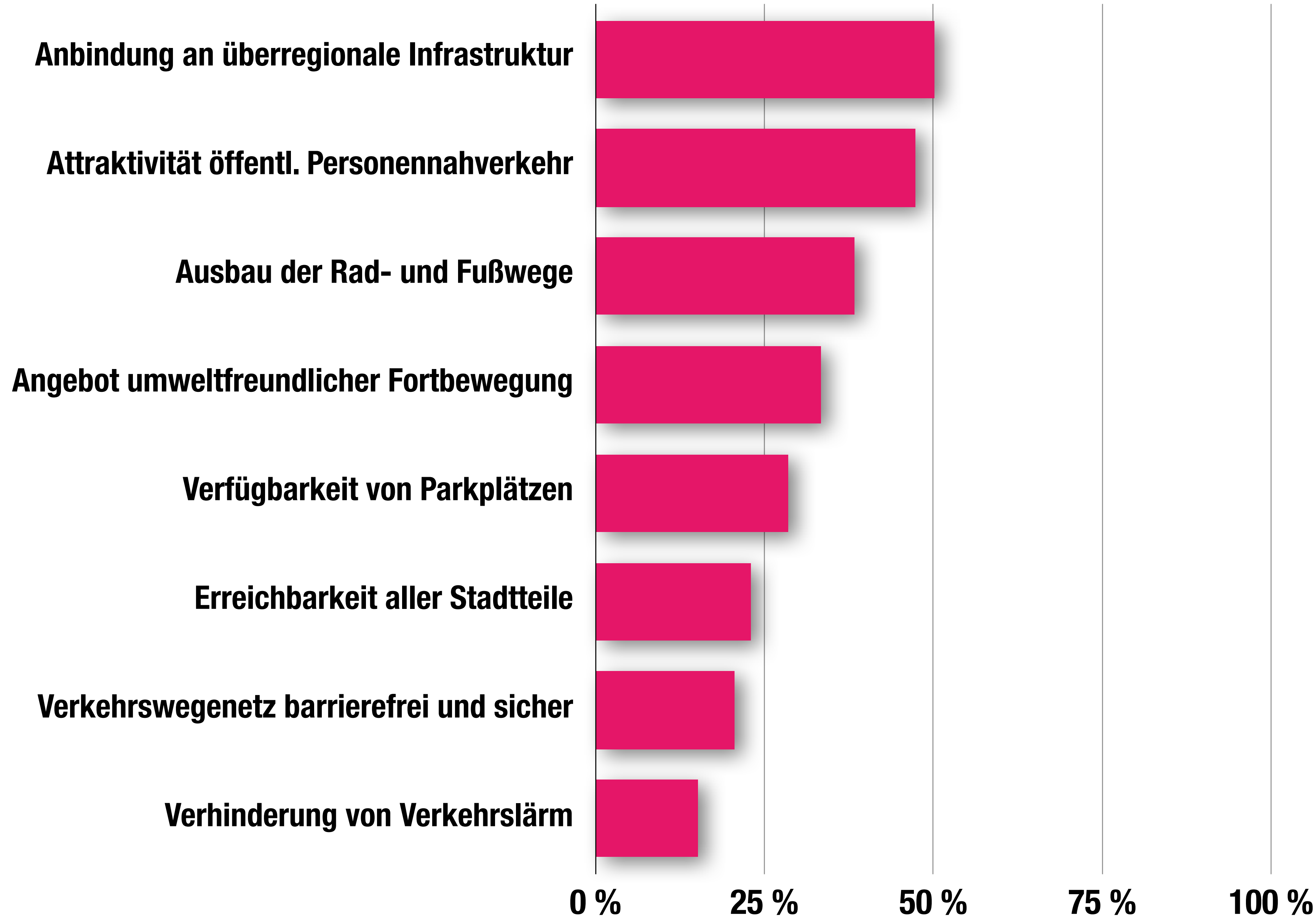
MOBILE LEBENSQUALITÄT



Beantwortet: 1.802

MOBILE LEBENSQUALITÄT

WO BESTEHT DRINGENDER
HANDLUNGSBEDARF?



Beantwortet: 1.802

**BIS ZU EINEM ALTER VON 34 JAHREN SIND DIE
ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL WICHTIGER ALS DIE
ANBINDUNG AN ÜBERREGIONALE STRUKTUREN**

**JÜNGERE (BIS 25), ÄLTERE (Ü65) UND FRAUEN FINDEN
DIE PARKPLATZSITUATION SCHLECHTER.**

**FRAUEN FINDEN DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL
WICHTIGER ALS MÄNNER**

DAS WUNDER GESCHIEHT !

IHRE VISION VON PIRMASENS

Jeder packt mit an. Sprichwörtlich kehrt jeder vor seiner Haustür. Kinder aus sozial schwächeren Familien haben **die gleichen Möglichkeiten** auf Bildung wie Reiche. Das **Urban Gardening** wird auf alle öffentlichen Grünanlagen ausgeweitet. Kultur ist erschwinglich für alle.

ist vierspurig. Pirmasens zeigt eine klare Linie in auf ihr Branding (vor allem für die Außenwelt). Fußgängerzone ist voll mit Geschäften und regelmäßigen Events/Angeboten.

Ämter arbeiten zusammen, nicht gegen die Bürger, sondern mit den Bürgern. **Keine Mutter oder kein Vater hätte Angst, um Hilfe bei Ämtern zu bitten.** Die Müllabfuhr arbeitet ordentlich und sauber. Mülltonnen stehen nicht in der Mitte des Gehwegs. Dreck wurde aufgehoben.

Es gibt mehr bezahlbare Wohnungen für sozial Benachteiligte. Am Wochenende muss ich nicht ständig die Stadt verlassen, um etwas mit meinen Kindern zu machen (vor allem indoor). Ich habe Zugang zu vielfältigen Weiterbildungen im sozialen Sektor. Die Krankenversorgung (v.a. im Bereich Psychiatrie) ist ambulant ausgebaut, und der Drehtüreffekt im Krankenhaus ist minimiert. **Es bekommen genau die Menschen Unterstützung, die sie am meisten brauchen.** Außerdem gibt es keinen so hohen Leerstand der Geschäfte mehr, und (gerade in der Innenstadt) ist wieder mehr Angebot und Leben.

Wir hätten wieder eine **lebendige Fußgängerzone**, wie man es noch als Kind kennt! Einen großen Wochenmarkt! **Mehr Arbeitsplätze**, damit nicht so viele Arbeitslose sind! **Mehr Sicherheit** auf den Straßen, wenn man abends unterwegs ist!

Pirmasens braucht dringend wieder eine **Sauna!!!**

Der menschliche Umgang hat sich verbessert. Jeder geht so mit seinem gegenüber um, wie er auch behandelt werden möchte. **Neid ist verschwunden** und Missgunst ein Fremdwort. Man ist bereit mit anzupacken, geht nach draussen, verbringt nach dem Feierabend **eine gute Zeit mit Freunden im Stadtpark** und fährt mit e Scooter oder dem Bus auch abends zurück nach Hause.

Es gibt kulturhistorische Angebote für Jugendliche, barrierefreie Stadtplätze und ein Miteinander aller Menschen. **Dafür setzen sich Streetworker, Sozialarbeiter und Pädagogen ebenso ein wie Kulturschaffende.**

Alle Menschen sind gut, freundliches und höfliches Verhalten haben Zugang zu geeigneten Angeboten. **Kriminalität mehr, und Fachärzte vorhanden.** Z und man hat die Möglichkeit essen zu kaufen.

Die Fußgängerzone der Schlossstadt ist ein Geschäft

Eigentlich von der DNA nicht vorgesehen, aber dass man in „seinem“ Pirmasens so ziemlich alles hat, was man zum Leben und Wohlfühlen braucht (mehr und besser geht immer), man keine neidischen Blicke auf Städte wie München oder Berlin mehr werfen muss, und man zu sich selbst sagen kann: **Wir sind die schönste, coolste und kleinste „Metropole“ Deutschlands.**

Ein sauberes Stadtbild. Es wird nicht mehr gepöbelt und bei jeder Kleinigkeit geschrien. **Generell wären alle etwas entspannter (nicht so gestresst) und wären höflicher zueinander.** Das würde schon so viel ausmachen. Achso, und ich müsste keine Angst haben, dass, wenn ich am Bus sitze und er 5 Minuten Verspätung hat, dass er gar nicht mehr kommt und es einfach nicht gekennzeichnet ist.

Weniger sozialschwache Viertel, **toller Zusammenhalt mit allen Einwohnern** und viel schöne grüne Natur.

Die Meinung über Pirmasens hat sich **ins Gute verwandelt.**

Einwohner sind stolz auf Pirmasens. Sozialer Zusammenhalt ist stärker. Mehr Miteinander. Kneipen-, Bar- und Gastronomiekultur gestärkt. Stadtbild wurde verschönert. Belebte Innenstadt. Markt, um junge Menschen zu halten

Straßen sind sauber, kein Müll. **Lebensqualität der Geflüchteten** ist höher. **Menschlichkeit haben sich** Fußgängerzone ist belebt mit freundlichen Menschen.

Kein kostenlosen Bus ein, fährt und holt Brötchen. **Kein Auto nur noch selten und** ausreichend Car-Sharing-

soziale Unterschiede nicht mehr sichtbar, Probleme werden angegangen und sind nicht offener Straße sichtbar. Besseres Angebot für Kinder. **Positive Berichterstattung** Pirmasens in der Presse anstatt negative und peinlich berührt sein, dass man mit Vernachlässigung fährt.

Exerzierplatz lebt mit Cafés und Menschen.

Die Vergangenheit mit der Schuhindustrie wird in guter Erinnerung behalten. Man konzentriert sich jetzt auf Dinge die noch real existieren. Wir haben eine **eigene Brauerei** die wir in den Vordergrund gerückt haben. Auf dem Exerzierplatz finden **mehr Events** statt. (Vielleicht sogar eine Bierbörse?) Der alte Friedhof wurde etwas modernisiert und ist gepflegt. Gerade um die Brauerei wird viel Potenzial verschenkt. 🍷

Es wurden Anreize geschaffen, dass junge Menschen in Pirmasens bleiben. Nach der Schule geht man in Pirmasens studieren und trifft sich nach der Uni am Wochenende mit seinen Kommilitonen in einer der zahlreichen Bars. Vorher waren einige essen, andere haben ihr Outfit noch schnell mittags in einem der vielen Läden der Fußgängerzone geshoppt. Danach geht jeder seinen Weg, zwei Freundinnen gehen abends zu Fuß nach Hause und fühlen sich wohl. Die Stadt versorgt sich energetisch über Solar-Paneele. An das alte Bärmesens erinnert noch das Kulturangebot und die (Innovations-)Offenheit und Bürgernähe des Bürgermeisters.

Die Häuser sind alle gestrichen. Die Schmierereien an den Wänden sind weg. **Auf der Straße begegnet man sich mit einem „Hallo“.** Und die Geschäfte sind wieder in der Stadt besetzt.

Pirmasens ist wirklich innovativ, man ist das **neue Silicon Valley der Pfalz**. Die zugehörige Infrastruktur wie Gastro (auch Vegan und Vegetarisch!) ist entsprechend ausgebaut. Die Stadt, Unternehmer und wirkliche Fachexperten arbeiten zusammen und werden gefragt, um Dinge wirklich voran zu treiben. Ähnlich dem Leitbild für Bürger, nur eben in der Geschäftswelt. Entwicklung bleibt also nicht nur im inneren Kreis sondern immer den gleichen Beteiligten.

Es wurde mit den Immobilienbesitzern ein Konzept erarbeitet, die Häuser, Grundstücke zu verschönern, dass so mancher "Schandfleck" der Stadt verschönert wird. Der Strecktalpark u.a. ist sehr gut gelungen, daran sollte man sich halten und dies der Stadt weiter fortführen. Es wurden interessante Firmen in die Stadt "gelockt" das interessante und gutbezahlte Arbeitsplätze entstehen können. Mit dem letzten Punkt wäre der Stadt meiner Meinung nach

WAS WÄRE ANDERS, WENN ÜBER NACHT IHRE PROBLEME IN PIRMASENS LÖST?

FOLGEND SEHEN SIE EINEN KLEINEN AUSZUG AUS DEN ÜBER 1.400 ANTWORTEN.

Bessere Sicherheit, ein höheres Freizeitangebot, eine gute Arbeitsmarktsituation und breiter gefächerte Einkaufsmöglichkeiten, sodass man auch in Pirmasens einkaufen kann. Ich war ein Fürsprecher für die leider nicht entstandene Einkaufsstraße. Und bitte, man stelle sich vor, es gäbe das Outlet ZW nicht; dann wären noch viel mehr Menschen ohne Lohn. Vielleicht kann man mal sehen, dass die Menschen, die im Outlet arbeiten und Geld verdienen, ihr Geld in unserer Gegend auch wieder ausgeben. Eine Möglichkeit für die Pirmasenser Fußgängerzone bestünde darin, Geschäfte zu gewinnen, die nicht im Outlet sein wollen. Auch die gibt es. Oder Geschäfte, die das anbieten, was das Outlet nicht hat.

Bessere **Infrastruktur** und eine **attraktivere Innenstadt**.

Mehr Platz für Menschen, weniger für Autos; mehr Grün; **mehr Begegnungsräume** für alle (wenn sie denn mitmachen). Das macht auch weniger Angst vor dem Fremden und fördert mehr Gemeinschaft und gegenseitiges Verständnis.

Alle Menschen sind gut integriert, wir haben ein freundliches und höfliches Miteinander. Alle Menschen haben Zugang zu geeigneter Bildung. **Es gibt keine Kriminalität mehr, und es sind ausreichend Ärzte und Fachärzte vorhanden.** Zudem sind die Parkanlagen genutzt, und man hat die Möglichkeit, sich etwas zu trinken und zu essen zu kaufen.

Die Fußgängerzone befände sich in der Schloss-/Alleestrasse, und **alle Geschäfte wären belebt.**

Eigentlich von der DNA nicht viel... aber dass man in „seinem“ Pirmasens so ziemlich alles hat, was man zum Leben und Wohlfühlen braucht (mehr und besser geht immer), man keine neidischen Blicke auf Städte wie München oder Berlin mehr werfen muss, und man zu sich selbst sagen kann: **Wir sind die schönste, coolste und kleinste „Metropole“ Deutschlands.**

Pirmasens hat wieder eine gute Balance zwischen sozial starken und schwachen, bildungsnahen und -fernen sowie einheimischen und ausländischen Familien gefunden. **Die Menschen feiern zusammen verschiedene interkulturelle Feste in der Stadt, bei denen sich die Stadt von ihrer schönen Seite zeigen kann und die gerne von Touristen besucht werden.** In diesen Festen fühlen sich auch Frauen und Kinder wohl und sicher. Das Angebot (Feste, Veranstaltungen, Spiel- und Sportplätze, Angebote in Jugendhäusern, Schwimmbad, Kino, Möglichkeiten zum Erlernen und Ausüben verschiedener musischer Bereiche wie Sport, Musik und Kunst) für Kinder und Jugendliche in einem geschützten Raum ist vielfältig und regelmäßig. Das Engagement, die Ideenvielfalt und die Innovation für den Stadterhalt werden von allen Bürgern mitgetragen und gestaltet.

Weniger sozialschwache Viertel, **toller Zusammenhalt mit allen Einwohnern** und viel schöne grüne Natur.

Die Meinung über Pirmasens hat sich **ins Gute verwandelt.**

Die Fußgängerzone wäre sauber und gut gepflegt und lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Es gibt viele interessante und kleine Geschäfte. Es sind viele Menschen unterwegs. In allen Straßenzügen sind die verwahrlosten Häuser verschwunden. E-Busse fahren gut getaktet durch alle Stadtviertel, und ich komme gut mit Bus und Bahn nach KL zu meinem Arbeitsplatz. Straßen sind alle in Schuss, keine Schlaglöcher mehr. Es gibt mehr ausländische Restaurants und ein Café-Restaurant im Park.

Pirmasens ist per Bahn und Straße sehr gut angebunden. Dadurch ist die Stadt **ein starker Wirtschaftsstandort in der Region und ein beliebter Wohnort für junge Familien.** Die Stadt kann durch Fernwärme die Wärmeversorgung für alle Haushalte bereitstellen. Aufgrund des attraktiven Wirtschaftsstandorts gibt es eine Vielzahl verschiedener Restaurants und Bars in der Innenstadt. Die Innenstadt ist voll mit Geschäften, die eine Versorgung mit allen alltäglichen Dingen und darüber hinaus gewährleisten.

Es gibt mehr bezahlbare Wohnungen für sozial Benachteiligte. Am Wochenende muss ich nicht ständig die Stadt verlassen, um etwas mit meinen Kindern zu machen (vor allem indoor). Ich habe Zugang zu vielfältigen Weiterbildungen im sozialen Sektor. Die Krankenversorgung (v.a. im Bereich Psychiatrie) ist ambulant ausgebaut, und der Drehtüreffekt im Krankenhaus ist minimiert. **Es bekommen genau die Menschen Unterstützung, die sie am meisten brauchen.** Außerdem gibt es keinen so hohen Leerstand der Geschäfte mehr, und (gerade in der Innenstadt) ist wieder mehr Angebot und Leben.

Wir hätten wieder **eine lebendige Fußgängerzone**, wie man es noch als Kind kennt! Einen großen Wochenmarkt! **Mehr Arbeitsplätze**, damit nicht so viele Arbeitslose sind! **Mehr Sicherheit** auf den Straßen, wenn man abends unterwegs ist!

Pirmasens
braucht dringend
wieder **eine Sauna!!!**

Meine Stadt würde zu einem blühenden Zentrum des Lebens und der Lebensqualität werden. In Pirmasens würden lebendige Grünflächen die Straßen säumen, mit blühenden Parks und Spielplätzen, die die Gemeinschaft zusammenbringen. Die Menschen wären stolz auf die moderne, umweltfreundliche Infrastruktur, die es ihnen ermöglicht, bequem zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zu reisen. Cafés und kleine Geschäfte würden in den revitalisierten Stadtteilen florieren und das Stadtbild mit Leben füllen. Die Schulen wären gut ausgestattet und bieten vielfältige Bildungsangebote, die nicht nur junge Menschen anziehen, sondern auch Familien dazu bewegen, hier zu bleiben. Kulturelle Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten wären reichlich vorhanden, sodass jeder etwas findet, das ihn begeistert. **In dieser Vision wäre Pirmasens nicht nur ein Ort zum Leben, sondern ein Ort, an dem die Menschen gerne verweilen, sich begegnen und gemeinsam eine positive Zukunft gestalten.**

Die Lebensfreude. Der Wunsch weg zuziehen, wäre Vergangenheit.

Zufriedene und friedliche Einwohner erkennen und genießen die Schönheiten der Stadt und der sie umgebenden Natur und **leben in Frieden und Gemeinschaft in einer lebenswerten Stadt!**

Verbesserte Gastronomie in der Innenstadt. Bessere Einkaufsmöglichkeiten (wie in den 70er/80er Jahren). Wesentlich verbesserte Verkehrsbedingungen im öffentlichen Personenverkehr von und nach Pirmasens. Wiedereinbindung in den öffentlichen Schienengüterverkehr.

Jobangebote für Fachkräfte sind massig vorhanden; **Integration und Inklusion** werden gelebt und nicht nur gepredigt.

Attraktive Einkaufsmöglichkeiten, die einen an Pirmasens binden und nicht aus der Stadt ziehen (Kaiserslautern, Saarbrücken).

PS und ZW sind florierende Wirtschaftsstandorte und ein Zuhause für viele Gründer, die die Wirtschaft der Region ankurbeln. Die Innenstädte sind gespickt mit tollen Gastronomieangeboten und sehr grün. Die Verkehrsanbindung für Bahn und Fahrräder ist hervorragend und die Schulen sind nicht nur modern ausgestattet, auch die Stadtbusse stehen für Ausflüge von Schülerinnen und Schüler im Pirmasenser Umland (Dann-PS-ZW) zur Verfügung. Man kann nun mit der Bahn direkt nach KL fahren ohne Umstieg etc.

Die Stadt wäre wieder so stark bevölkert wie in den 70ern :-)

Pirmasens ist eine grüne Stadt mit freundlichen Menschen.

Attraktive Arbeitgeber haben sich angesiedelt, wodurch die Stadt weltoffener und jünger wird.

Die soziale Schere ist verkleinert. Durch Bildung sind Menschen in der Lage, ein selbstbestimmtes (individuelles) und finanziell stabiles Leben zu führen, wodurch einerseits die Stadtkasse entlastet ist, andererseits politische Kräfte, die trennend wirken, keine Rolle mehr spielen. **Es gibt eine Vielzahl privater und öffentlicher Angebote zur Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen.** Die Stadt ist stolz darauf, ein Hochschulstandort zu sein und zeigt das auch. Busse und Züge fahren im Viertelstundentakt in alle Richtungen. Die vorhandenen Parkplätze sind mit Solarpaneelen überdacht, um die wenigen benötigten E-Autos und vielen E-Bikes (die es auf den Hügeln der Stadt braucht) zu laden.

Zufriedene und friedliche Einwohner erkennen und genießen die Schönheiten der Stadt und der sie umgebenden Natur und **leben in Frieden und Gemeinschaft in einer lebenswerten Stadt!**

Grüne, nahezu verkehrsfreie Innenstadt verschmilzt mit dem Naturpark Pfälzer Wald. Das Zentrum bietet ein gutes Einkaufsangebot und Verweilzonen für Jung und Alt. Die Außenbezirke werden leicht erreicht durch eng getaktete, dafür kleine, direkte Shuttles (keine Endlos-Busschleife) oder Seilbahnen. Wasser- und Energieautarkheit wird realisiert.

Die Pirmasenser haben **ein neues positives Verhältnis zur ihrer Stadt** gefunden mit dem sie selbstbewußt nach außen auftreten. **Die Stadtgesellschaft ist dadurch auch wieder enger zusammengedrückt.**

Attraktive Arbeitgeber in unterschiedlichen Branchen haben sich angesiedelt, es haben schöne Cafés und Bars in der Innenstadt eröffnet, und Modeläden mit cooler und zeitgemäßer Kleidung sowohl für Männer als auch für Frauen in unterschiedlichen Preissegmenten haben eröffnet.

Ein sauberes Stadtbild. Es wird nicht mehr gepöbelt und bei jeder Kleinigkeit geschrien. **Generell wären alle etwas entspannter (nicht so gestresst) und wären höflicher zueinander.** Das würde schon so viel ausmachen. Achso, und ich müsste keine Angst haben, dass, wenn ich am Bus sitze und er 5 Minuten Verspätung hat, dass er gar nicht mehr kommt und es einfach nicht gekennzeichnet wurde.

Alle Menschen würden Guten Tag, Danke, Bitte und Auf Wiedersehen sagen!

Eine **Einkaufsstadt**, in der es auch wieder Freude macht, durch die Fußgängerzone zu schlendern.

Viele Kulturangebote, bei denen man junge Leute trifft. Attraktive IT-Firmen in Pirmasens, die mehr Fachpersonal aus dem Bereich hierher bringen.

Eine positiv gestimmte Kleinstadt mit urwüchsigen, heimatliebenden Menschen, die in armutsicheren Arbeitsverhältnissen **Zusammenhalt und Weltoffenheit leben**, zeigt sich in gepflegtem Stadtbild, begrüßt offen seine Besucherinnen und Besucher, ruht in seiner Geschichte, öffnet sich für Neues sowie Experimente und erfreut sich seiner unvergleichlichen Lage.

Die Lebensfreude. Der Wunsch weg zuziehen, wäre Vergangenheit.

Es wurde zu einer modernen Kleinstadt mit ihrem **eigenen Charme, der Touristen beeindruckt und zum Verweilen einlädt.** Man kennt und grüßt sich, hilft sozial Schwächeren und feiert die Feste, wie sie kommen. Und davon wird es viele geben, da reichlich Angebot an Gastronomie und Einzelhandel vorhanden ist.

1. Wirtschaftliche Belebung: Die Stadt hat einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Neue Unternehmen haben sich angesiedelt, und die Arbeitslosigkeit ist drastisch gesunken. Die Menschen haben wieder Perspektiven und Möglichkeiten. **2. Verbesserte Infrastruktur:** Die Straßen sind in einwandfreiem Zustand, der öffentliche Nahverkehr ist effizient und zuverlässig, und es gibt mehr Fahrradwege und Fußgängerzonen, die die Lebensqualität erhöhen. **3. Lebendige Gemeinschaft:** Die Bürger von Pirmasens sind enger zusammengewachsen. Es gibt regelmäßige Veranstaltungen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, und die Menschen engagieren sich aktiv in sozialen Projekten. **4. Kulturelle Angebote:** Die Stadt hat ein reichhaltiges kulturelles Angebot entwickelt, mit Museen, Theatern und regelmäßigen Festivals, die sowohl Einheimische als auch Touristen anziehen. **5. Umweltfreundliche Initiativen:** Pirmasens hat sich zu einer umweltbewussten Stadt entwickelt, mit vielen grünen Flächen, nachhaltigen Projekten und einem Fokus auf erneuerbare Energien. Insgesamt wäre Pirmasens ein Ort, an dem die Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Es wäre eine Stadt voller Möglichkeiten und positiver Energie!

Pirmasens ist eine wirtschaftlich starke Stadt mit tollen Unternehmen und Arbeitsplätzen, hoher Kaufkraft, schönen Gebäuden, toller Innenstadt und guter ärztlicher Versorgung. Die Pirmasenser sind rundum zufrieden und fühlen sich wohl in ihrer Stadt. Leute von außerhalb kommen gerne ins attraktive Pirmasens, machen hier Urlaub und geben hier gerne ihr Geld aus.

Die Innenstadt ist autofrei, Leerstände sind mit **Popup-Ideen** gefüllt oder beklebt und der **Schlossplatz ist ein großer Spielplatz.**

Die Menschen hätten eine **positive Einstellung zu Pirmasens.**

Niedrige Arbeitslosenquote, keine Kinder in Armut, keine Angst im Dunkeln in die Stadt zu gehen, kein Hundekot auf Fußwegen

Die Stadt hat ein insgesamt **positives Stadtbild**, das durch **mehr Tourismus** geprägt ist, bedingt durch das **umfangreiche Kulturangebot** (Ausstellungen, Theater, Musik) und ein **neues Shoppingcenter**, das zentral in der Stadt liegt. Der Leerstand im Zentrum ist überschaubar, und die **flairbringenden Gebäude der Stadt** sind nach wie vor prägend und werden von der Stadt entsprechend in Szene gesetzt. **Das viele Grün der Stadt und die positive Entwicklung hin zu erneuerbaren Energien**, insbesondere durch Photovoltaik auf vielen öffentlichen Gebäuden und privaten Dächern, verschaffen der Stadt einen wirtschaftlichen Vorteil, da sie ihren eigenen Strom produziert. Auf der Husterhöhe hat sich **ein neues Gewerbegebiet** etabliert, in dem auch größere nationale Unternehmen angesiedelt sind.

Die Menschen haben Arbeit zu einem guten Lohn. Es wird mehr Aufmerksamkeit den Fußgänger gewidmet.

Es gibt gut bezahlte Jobs, **die Innenstadt blüht** und die **Integration** hat funktioniert.

Mehr Grün, weniger Verkehr, **mehr Radfahrer**, attraktive Fußgängerzone.

Pirmasens sollte ein attraktives Stadtbild abgeben. Daher sollten wir die Grünflächen erweitern und weiterhin schöne Blumen pflanzen. **Die Fußgängerzone hat so viel Potenzial**; es wäre großartig, wenn wir die Leerstände füllen könnten, sodass das Heimatshoppen wieder attraktiv wird! An Gastronomie fehlt es einfach. Vor allem für junge Erwachsene im Alter von 20 bis 30 Jahren gibt es leider sehr wenige Angebote oder Treffpunkte. **Auch die Sicherheit müsste mehr gewährleistet werden, sodass man sich als Frau wieder allein durch die Stadt trauen kann.**

Mehr **gute Arbeitgeber** in der Region. **Höheres Bildungsniveau** in der Gesellschaft. **Gute Anbindung** an wirtschaftlich starke Regionen.

Die Innenstadt ist komplett autofrei und man kann bequem kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sogar die Vororte erreichen. Es gibt Geschäfte, die auch von der Bevölkerung gut frequentiert werden und eine tolle Auswahl bieten. Das Angebot an Cafés, Restaurants und Kneipen bietet alles, was man sich wünscht. **Die Stadt hat ein neues Image gefunden und versucht nicht mehr mit aller Gewalt eine Schuhstadt zu sein. Die Pirmasenser sind stolz auf ihre Stadt und vertreten dies auch nach außen.**

Die Innenstadt ist eine Kulturmeile und voll Leben, das Konzept „essbare Stadt“ wird wirklich als Alleinstellungsmerkmal ausgebaut, die Fußgängerzone wird denkmalschutzgerecht saniert.

Die Stadt wird wieder positiv wahrgenommen. **Die Schere zwischen Arm und Reich schließt sich wieder.** Sozial Benachteiligte und Menschen mit Migration stehen nicht in Konkurrenz, sondern die Stadt ist für alle da.

Mehr Polizeipräsenz. **Mehr Bäume** gegen die zukünftigen Hitzeperioden. **Mehr Cafés.** Soziale Brennpunkte entschärfen.

Bessere Migration, mehr **Sicherheit** auf der Straße besseres Miteinander.

Ich kann wieder ohne Angst die Fußgängerzone betreten und gepflegt zum Kaffee trinken einkehren und ich muss mir keine Sorgen machen, wenn meine Tochter mit einer Freundin in die Stadt fahren möchte.

Einwohner sind stolz auf Pirmasens. Sozialer Zusammenhalt ist stärker. Mehr Miteinander.

Kneipen-, Bar- und Gastronomiekultur gestärkt. Stadtbild wurde verschönert. Belebte Innenstadt. Attraktiver Arbeitsmarkt, um junge Menschen zu halten und anzuziehen.

Die Parks und Straßen sind sauber, kein Hundekot, und **die Lebensqualität der Geflüchteten sowie die soziale Menschlichkeit haben sich verbessert.** Die Fußgängerzone ist belebt mit Geschäften und freundlichen Menschen.

Ich steige morgens in einen kostenlosen Bus ein, der im 15-Minuten-Takt fährt und holt Brötchen. **Generell brauche ich mein Auto nur noch selten und schaffe es daher ab,** da ausreichend Car-Sharing-Angebote existieren.

Ich fahre kostenlos in die **attraktive, sichere, saubere Innenstadt.** Jeder hat einen Arbeitsplatz und trägt seinen Teil für die Allgemeinheit und den Zusammenhalt in seinem Pirmasens. **Jeder ist Stolz ein Pirmasenser zu sein.**

Man kann sich überall **ohne Angst** bewegen und es schließen nicht noch mehr Geschäfte.

Es gibt **ausreichend Erzieher und Lehrer;** Kitas und Schulen sind in neuen, schönen Gebäuden untergebracht, die optimal ausgestattet sind; die **Kulturen, die hier aufeinander treffen, sind offen für einander;** die **Menschen gehen gerne arbeiten** und werden dafür angemessen entlohnt; die **Ärzteversorgung** ist optimal; es gibt Unterstützungsangebote für Familien aller Schichten

Krasse soziale Unterschiede nicht mehr sichtbar, Suchtprobleme werden angegangen und sind nicht mehr auf offener Straße sichtbar. Besseres Schulangebot für Kinder. **Positive Berichterstattung über Pirmasens in der Presse anstatt negative Tatsachen und peinlich berührt sein, dass man mit PS Nummernschild fährt.**

Der Exerzierplatz lebt mit Cafés und Menschen.

Die Vergangenheit mit der Schuhindustrie wird in guter Erinnerung behalten. Man konzentriert sich jetzt auf Dinge die noch real existieren. Wir haben eine **eigene Brauerei** die wir in den Vordergrund gerückt haben. Auf dem Exerzierplatz finden **mehr Events** statt. (Vielleicht sogar eine Bierbörse?) Der alte Friedhof wurde etwas modernisiert und ist gepflegter. Gerade um die Brauerei wird viel Potenzial verschenkt. 🤔

Höheres Sicherheitsgefühl, ein Zusammenhalt in der Gesellschaft ohne ein extremes Ich-Denken, Verbesserung des Rufes der Stadt, mehr selbstständige Läden in der Innenstadt und weniger Arbeitslose. **Mein Traum wäre es, dass Pirmasens wieder attraktiv für die Region wird, der schlechte Ruf der Stadt verschwindet und wieder ein Zusammenhalt in der Gesellschaft besteht.**

Neues Stadtbild, weniger Leerstand, attraktive Gebäude, kein Alkoholkonsum auf der Straße, ein freundliches Miteinander, mehr draußen und **GEMEINSAM** sein

Pirmasens ist durch ein Alleinstellungsmerkmal **zum Silikon Valley in innovativer Forschung** mit eigener Universität geworden 🙏😊

Pirmasens im Grünen mit **IGS**, schöne **Radwege**, viele **Arbeitsplätze**, spielende Kinder auf den Straßen und Plätzen

Dass sich jeder Einzelne den Schuh anzieht um **etwas zu bewegen und zu verbessern**

Keine Baustellen; Straßen alle neu gemacht, ohne Löcher oder Hubbel; **weniger Dreck in der Stadt**; Häuser die etwas heruntergekommen sind sehen wieder schön aus; **attraktive Jobs** mit gerechtem Lohn im nahem Umkreis; kein Stau am Hugo-Ball um halb 8 😂

Schere zwischen arm und reich geschlossen, bessere Infrastruktur, mehr Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche und (junge) Erwachsene, ihre Freizeit zu gestalten, **weg vom Image "Schuhstadt"**

Öffentliches Bild der Stadt ist durch kreatives und vor allem professionelles Arbeiten (Stadt Image, City Branding wie z.B. als Wander und Outdoor Standort auch für junge Leute) interessant geworden, muffiges Alte Leute Image ist weg, **Selbstbewusstsein wächst** und die chronische Unzufriedenheit, welche jedem Pirmasenser seit Jahrzehnten in die Wiege gelegt wird gibt es nicht mehr, **mit Stolz hier leben**. Durch ein anderes Lebensgefühl steigt auch der Wille sein Geld hier zu lassen. **Mehr Kulturangebote wahrzunehmen und somit die Wirtschaft auch zu stärken**. Es geht nicht mehr darum den Leuten ja keine leere Innenstadt zu geben, was fälschlicherweise durch uninteressante Kleinst-Läden „gelöst“ wird. Sondern den Gang in die Stadt schmackhaft zu machen. Warum ist der Schlossplatz nicht schon längst zu einem kulinarischen Hotspot geworden? Rund um den Platz sollten nur Restaurants und Cafés sein, die ihre Stühle und Tische alle mit Blick auf den Schlossbrunnen aufstellen. Kommen Leute zum Essen, kommen sie auch zum bummeln. Usw.

Auf jeden Fall hätten wir wieder eine **Straßenbahn**

Bämesens steht bei der Googlesuche auf Platz 1 wenn es um Urlaub im Pfälzer Wald mit gutem Freizeit und Erholungsangebot geht. Ich denke wenn wir das schaffen werden sich einige Probleme von selbst erledigen.

Wir leben in einem Pirmasens, indem sich alle als Teil der Lösung und Möglichkeit verstehen. Wir haben ein Gemeinschaftsgefühl erreicht und begegnen einander offen, mit Respekt und ehrlichem Interesse und dann sind da keine Probleme mehr sondern Potential und Möglichkeiten!

Nettes Miteinander, Achtung vor jedem Mitmenschen, saubere Stadt (Straßen und Gehwege) jede Menge Spielplätze für Kinder in jedem Bezirk. Alles ohne Auto zu erreichen mit e-Roller oder Fahrrad

Ich könnte ganztägig unkompliziert und mit kurzen Wartezeiten mit den Öffentlichen in der Stadt in, von und nach Pirmasens fahren. Es gäbe:

- **keinen Leerstand** mehr in der Fußgängerzone
- **Carsharing** und andere Leihmobilität
- einen echten **Makerspace** für alle (und nicht nur wie geplant eine MINT-bezogene Kinderbetreuung)
- mehr **Mitmachprojekte** (etwa ein von Bürgerinnen und Bürgern aufgebautes Freifunk-Netz, offene Datenprojekte)
- funktionierendes **WLAN am Bahnhof**
- wieder eine **Website der Pirmasenser Zeitung**
- einen **Veranstaltungskalender** mit wirklich allem (statt je einen unvollständigen in App und Website)
- einen alkoholfreien **Getränkeautomat** am Parkbräugelände (und ein deutlich weniger heruntergekommenes Brauereigebäude, aber davon traue ich mich nicht mal zu träumen)
- neutrale, ansprechende und öffentlich **einfach zugängliche Berichte von etwa den Stadtratssitzungen** (statt irgendwo im Ratsinformationssystem versteckt), eventuell sogar mit Livestream und Aufzeichnungen
- mehr **Trinkwasserspender** in der Innenstadt
- **keinen Fastfoodverpackungsmüll** im Umfeld der Fastfoodketten

Pirmasens ist noch grüner und sauberer geworden. Die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Ein Freizeitcenter wurde eröffnet. Der Anteil von augenscheinlich suchtmittelkranker Bevölkerungsschichten ist gesunken. Das neue Industriegebiet an der B 10 bei Fehrbach ist voll belegt. Die Firma Decatlon hat sich im ehemaligen Hammer Markt angesiedelt. In der Fußgängerzone hat sich der Leerstand gelichtet. Die gesamte Fußgängerzone wurde renoviert. Auf dem Schloßplatz wurden **Wasserphontänen für Kinder** installiert. Eine **Sommerrodelbahn** und ein **Gondelbetrieb** vom Horeb an den Eisweiher wird im Rahmen der Eröffnung der Gartenschau eingeweiht. Gleichzeitig wird der neue **Kletterpark** in der Nähe des Eisweihers eröffnet. Die Stadt wurde an das umliegende **Radwegenetz** angebunden. In der gesamten Innenstadt wurden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Fahrradstangen) aufgestellt und rege genutzt. Radwege wurden geschaffen. Es gibt **keine Straße ohne Baumbestand** in der Innenstadt. Die **Gastronomie** in der Fußgängerzone wurde erweitert und angenommen. Kurz vor Weihnachten findet an einem Wochenende in der Fußgängerzone ein **Vereins- und Trödelweihnachtsmarkt** statt. Hierzu können Vereine und interessierte Privatpersonen, in der von der Stadt bereitgestellten, Holzbuden (gefertigt von der Kirchbergwerksatt oder Kimmle Stiftung) ihre Waren anbieten. Der Lärmschutz der Schießanlage in der Fumbach wurde verbessert, so dass man Sonntags keine Schießgeräusche mehr hört. Die Straße Am Sommerwald wurde in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben. Der Anteil von Migranten hat sich stabilisiert. **Jährlich findet ein Fest der Kulturen statt.** Das **Street Food Festival** findet am Exe statt. Im Stadion hat sich ein Musikfestival etabliert. **Der FKP spielt wieder in der Regionalliga.**

Pirmasens hat sich zu einer Stadt gewandelt die gerne besucht wird, gerade auch von Besuchern des Outlets, die gerade nicht noch mehr shoppen wollen sondern die Stadt besuchen weil sie so besonders ist und in der Nähe zum Outlet liegt. Tausende Menschen könnten hier einen Abstecher machen. Pirmasens ist Ausgangspunkt (im Herzen des Pfälzer Waldes) um diesen zu erkunden per Wanderung, Rad, Yoga im Wald, Waldbaden, Wildbeobachtung, Exkursionen, Bäume pflanzen, Umweltfreundlich, sauber, modern, gehobener Wohnraum, schöne Fassaden. Vielfältiges Angebot (Gastronomie) in der Innenstadt. Wem das zu laut ist muss wegziehen! **Wenn mehr Menschen unterwegs sind und die Innenstadt mehr belebt ist, fühlen sich die Menschen sicherer.** Endlich Gastronomie auf dem Schloßplatz. Geht nicht gibt's nicht! Wochenmarkt wieder vergrößern, das ist super auf dem Exe. Märkte generell locken die Menschen an. Eisweiher aufwerten! Höhere Kontrollen und Strafen bei Mülldelikten. Bewohner zum Aufhübschen der Straßen und Häuser animieren (Stadtviertel Wettbewerb). Kostenlose Fahrdienste für Rentner aus dem Landkreis. Angebote für unsere rüstigen Rentner anbieten (Projektarbeit für die Stadt, Beschilderung, Rastplätze im Wald z.B.). Pirmasens hat so tolle Grünanlagen, bewerben und noch mehr Angebot. **Grüne Stadt Pirmasens! Mitmachgärten. Gärten für Kinder** (Projekt Kindergarten, Schulen).

Die Stadt ist fahrradfreundlicher durch Begradigungen, Häuser sind mit dichtem grün besetzt, Solarmodule auf allen Dächern plus nutzbare kostenfreie Gärten auf Flachdächern, alle sind beschäftigt und können sich frei entfalten, Sorgengesichter wandeln sich in zufriedene und lachende Gesichter, es gibt **Anlaufstellen für homosexuelle/queer egal welchen Alters dazu gehört auch ein Infozentrum**, die Straßen sind alle neu und eben, leben ist erschwingliche dank **kostenfreien Angeboten wie Leihräder** die zumindest in jedem Stadtteil einmal zu finden sind, **Gewaltlosigkeit**, die Häuser in der **Innenstadt sind farbenfreudiger/einladender**, es gibt **zwei Wochenmärkte** - am Exe und am Messplatz dreimal die Woche, Jugendliche erfreuen sich abends an Bars mit Billard, Dart, Airhockey, eine Bowling Bahn, es gibt genügend **öffentliche Toiletten und Parkplätze**, es gibt ein **Kulturzentrum**, das **Mittendrin** ist in jedem Stadtteil vertreten, die Tafel hat genügend Ware und Personal und reguliert sich selbst da mittlerweile alle die können beschäftigt sind, es gibt **Facharztpraxen in mehreren Zentren** vereint (Sommerwald, Messegelände, Blocksbergstraße/Messplatz), jeder Standort hat mind 2 Psychiater, 4 Psychotherapeuten in verschiedenen Schwerpunkten, Zahnärzte, HNO Ärzte, orthopädische Praxen und und und, der Hbf hätte verschiedene Anbindungen die sich direkt vom Hbf ausgehend in diverse Richtungen verteilen,...

Das Hugo-Ball Gymnasium wurde renoviert und erweitert. Dort finden nun alle Schüler der drei Gymnasien Platz. Außerdem ist zwischen Hugo Ball und PSV Sportplatz ein **Grundschul- und Kindergartenzentrum** (Waldkindergarten) errichtet worden. Die Kinder werden morgens mit attraktiven Busfahrplänen dorthin gebracht. Sie haben Zugang zum Sportgelände und zum Pub. Hier können Kinder zwischen 1 und 20 Jahren lernen, spielen, Sport treiben. Durch die schulischen Aktivitäten finden auch wieder mehr Kinder ihren Weg in Sportvereine. **Am Nachmittag gibt es bestimmte Programme um Kinder und Rentner zusammenzuführen.** Geführte Ausflüge, gemeinsames Kochen, Spazieren etc. Dies erhöht ungemein die Lebensqualität der einsamen Menschen. Außerdem: Schulische Projekte die das Stadtbild verschönern, **gemeinsame Reinigungsaktionen/Bepflanzen von Grünflächen** etc. Das kann Spaß machen und muss keine Kinderarbeit sein. Die ehemaligen Schulgebäude von Gymnasien bis Kindergärten werden zu attraktiven Preisen an Firmen vergeben, die einen klaren Plan vorlegen und Arbeitsplätze in der Umgebung schaffen. Die Gebäude werden billig verkauft, müssen aber nach dem Kauf saniert werden. **Das Projekt Fußgängerzone ist abgeschlossen.** Ich kann nach der Arbeit mit dem Kleinbus zum Exe fahren. Hier treffe ich Freunde mit denen ich meinen Feierabend verbringe. Zunächst erledigen wir unsere Klein-Einkäufe, holen unsere Hemden aus der Reinigung und kaufen noch Brötchen und Wurst fürs nächste Frühstück. Danach gehe wir in ein Cafe, in eine Bar oder in ein Restaurant und lassen den Abend ausklingen. Dank des **noch besser ausgelegten Tourismusangebots**, trifft man hier auch viele Leute die nicht aus Pirmasens kommen und kann in den Austausch kommen. Durch die Einnahmen in der Fußgängerzone können dort die Fassaden renoviert werden und endlich kann der fehlgeplante Schlossplatz angepasst werden, sodass hier keine von Treppen abgetrennte Bereiche entstehen. Durch die neuen Firmen in den ehemaligen Schulgebäuden und dem neu ausgebauten Industriegebiet, konnte Pirmasens produzierendes Gewerbe anlocken. Dadurch sinkt die Arbeitslosigkeit in Pirmasens und die höheren Steuereinnahmen können in die Lebensqualität der Pirmasenser investiert werden. Sollte es nicht machbar sein, dass Projekt Fußgängerzone umzusetzen, so müssen die öffentlichen Verkehrsmittel angepasst werden um die Leute dorthin zu bringen wo sie hin wollen. Werktags auf die Arbeit; Samstags Morgens in Supermärkte und zum Markt; Samstags Abends in die Kneipen. **Wer soll das bezahlen? Ich weiß es nicht :D**

Ich traue mich mal ein bißchen rumzuspinnen und ein paar Ideen los zu werden, denn mir liegt sehr viel daran, dass PS eine noch lebenswertere Stadt wird. **Ich träume davon, dass Pirmasenser an sich glauben und stolz sind auf ihre Stadt.** Für groß und klein, alt und jung ist gut gesorgt. **Eltern können hier Arbeit finden und Kinder eine gute Bildung erfahren. Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, können so unterstützt werden, dass sie allmählich selbständig für sich sorgen können. Alte Menschen fühlen gesehen und gut umsorgt.** Junge Erwachsene wählen gerne hier zu bleiben, weil sie eine gute Perspektive haben. Es gibt genug dynamisches und lebendiges, das PS attraktiv macht. Die Pirmasenser gehen hier einkaufen und besuchen die eigenen Feste, statt eher ins Umland und in die Vorderpfalz abzuwandern. Die Menschen aus dem Umland kommen gerne in die Stadt und **niemand, fragt mich mehr: Warum bist du nach Pirmasens gezogen?** So als ob das nicht nachvollziehbar sei. Touristen kommen gerne nach PS, weil sie hier **eine attraktive Innenstadt** finden und weil sie eine wunderbare Natur vorfinden. Meine Ideen für die Innenstadt sind: Auf dem Schloßplatz haben sich um den Platz verschiedene Gastronomien angesiedelt. In der Mitte ist ein Wasserfontänenspielplatz für Kinder. Durch die Fußgängerzone schlängelt sich ein kleines Bächlein, auf dem Kinder kleine Spielzeugboote fahren lassen können. In den Geschäften der Fußgängerzone haben die Schuhfabriken ihre Outlets eingerichtet. Die Touristen und Einwohner möchten gerne ein schönes Einkaufserlebnis, wo auch ihre Kinder was zum Spielen finden. **Durch die Stadt gibt es ein imaginäres Band, das Band der Bewegung, in Anlehnung an das Dynamikum.** Überall sind an diesem "Band" Bewegungsaktionen oder Wissenswertes über die Stadt zu hören und zu sehen. **Die Stadt ist bunt.** Alte Menschen, Familien aus vielen Nationalitäten fühlen sich wohl in der Innenstadt. Ihrem Bedürfnisse nach Begegnung und Erholung wird dort nachgekommen. Die Fassaden sind geschmackvoll und ansprechend gestaltet. Zwischen den Häusern wehen bunte Wimpel und Bänder. Eine weitere Idee wäre: Es gibt so was wie einen **"Walk of Fame"**. Ein paar Schuhe einer der Berühmtheiten der Stadt stehen an verschiedenen Stellen. Vielleicht nur als Bild an einer Mauer, oder als Bronzestatue. Dazu einen QRcode, anhand dessen man etwas Wissenswertes über diese bekannte und wichtige Personen erfahren kann. z.B. Adi Dassler, Hugo Ball, Käthe Dassler, Landgraf, Nardini, Pirminius.... **Für Radfahrer und für Klimaschutz:** Auf den wichtigsten Straßen gibt es zusätzlich eine Fahrradspur. **Für Sauberkeit und ansprechendes Stadtbild:** Die Häuser in der Stadt sind weitgehend gut saniert und das Stadtbild ist sauber. Hundebesitzer halten die Stadt mit ihren 4 Beinen auch sauber. Das ist leider bisweilen sehr eklig, was da hinterlassen wird. Weiterhin so viele schöne Beete. Die Stadtgärtner machen da heute schon traumhafte Arbeit... das ist wirklich schön. ...mehr fällt mir heute Abend nicht mehr ein.

Die Innenstadt hat gut begrünte Wege und Seitenstreifen in denen es blüht und von Insekten wimmelt. An den Schulen und Kindergärten wird auf regeneratives und innovatives Energieerzeugen gesetzt um die Generation von morgen an neue Innovationen heranzuführen. **Kompetente Firmen für Energie und klimafreundliche Innovationen** haben sich angesiedelt und sorgen mit anderen Großunternehmen für gute Steuereinnahmen und Entlastung des Stadthaushalts. **Sämtliche Einrichtungen im Katastrophen- und Brandschutz werden vorbildlich und noch effizienter aufgestellt,** sodass man eine Vorreiterrolle einnehmen kann und diverse Messen und Veranstaltungen in die Stadt holen kann --> Hotels und Gaststätten profitieren. **Die Verkehrsanbindung** an die Autobahn A62 erfolgt auf 4 Spuren. Ebenso eine bessere Anbindung an die B10 und eine Umgehungsstraße für Niedersimten müsste her um eine attraktiver Infrastruktur zu schaffen. Baudenkmäler in der Stadt sollten erhalten bleiben und dementsprechend ein Bezug und Sanierung bei vollen Stadtkassen bezuschusst werden. Einbindung vieler Haushalte in ein Nahwärmenetz (Großwärmeerzeuger an Schulen und Sporthallen welche in der Lage sind ein Nahwärmenetz mit x Haushalten zu betreiben.) Ebenso sollte PV Strom von den städtischen Gebäuden gespeichert werden um Nachts oder bei Sonnenflauten Energiereserven zu haben. Intelligente Gebäudeleittechnik.

Die Stadt Pirmasens wäre selbstbewusst - aufgrund der Lage, Nähe zur Natur, hätte ein echtes Alleinstellungsmerkmal, würde dieses optimal vermarkten, hätte mehr frische und eigene Ideen. **Schuhe spielten immer noch eine Rolle** und wären sichtbarer im Stadtbild (Skulpturen, Schuhgeschäfte, eine eigene Sparte im Dynamikum (wie wird ein Schuh hergestellt, Geschichte der Schuhfabriken) alles interaktiv und interessant dargestellt für Kinder und Erwachsene. **Der Außenauftritt wäre der einer positiv in die Zukunft blickenden Stadt mit einer bewegten und schwierigen Vergangenheit, aber mit vielen innovativen Unternehmen und einer für Arbeitskräfte attraktiven unternehmerischen Landschaft.** Unternehmen, ob klein (Einzelunternehmer) oder groß sollten von der Wirtschaftsförderung gleiche Behandlung erfahren und ernst genommen werden. Geklüngel wäre nicht mehr existent. Die Menschen wären alle freundlich und würden mehr lachen, würden sich mehr engagieren für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger von hier und aller Herren Länder. **Wertschätzende Vielfalt und eine gemeinsame Verwirklichung eines neuen Pirmasens durch alle Bürgerinnen und Bürger.** Nach dem Motto: "Fragen Sie nicht, was Ihre Stadt für Sie tun kann, sondern was Sie für Ihre Stadt tun können". Nicht nörgeln und meckern, sondern anpacken! Gemeinsam sind wir noch stärker, dieses Gefühl muss vorherrschen. Pirmasens ist schuldenfrei und kann in seine Attraktivität investieren durch schöne Gebäude, eine attraktive lebendige Fußgängerzone, Möglichkeiten für vielfältige Einkaufs- und Freizeitaktivitäten.

Stadtbild: Sanierung der Häuser, insbesondere keine heruntergekommenen Gebäude mehr, **größerer Wohlstand** für größeren Teil der Einwohner

Die Häuser um den Exe herum sind renoviert und bewohnt. Groneschule! **Ausreichend Ärzte**, sodass jeder Mensch in seinem Haus/Wohnung bis zum Lebensende versorgt werden kann. Es gibt endlich **ein Museum zur Stadtgeschichte** in der Schufabrik Kopp, mit Schuhmaschinen und dem gesamten Stadtarchiv. Im Innenhof ein Café. **Es gibt einen Parkweg, der Strecktal, Neufferpark und alten Friedhof verbindet.** Alle Spielhallen sind verschwunden und es gibt weniger finanziellen Kummer in Familien. Die Ecke Parkkino ist keine unendliche Baustelle mehr. Das Gelände Gummi Mayer ist mit einem Nachhaltigkeitshaus bebaut. Und es gibt **einen großen Gemeinschaftsgarten**, in dem jeder mitmachen kann, mit Hochbeeten, Bienenvölkern usw. Mehr Alleen in der Stadt. Und kostenlose Parkplätze überall!

Es wurden Anreize geschaffen, dass junge Menschen in Pirmasens bleiben. Nach der Schule geht man in Pirmasens studieren und trifft sich nach der Uni am Wochenende mit seinen Kommilitonen in einer der zahlreichen Bars. Vorher waren einige essen, andere haben ihr Outfit noch schnell mittags in einem der vielen Läden der Fußgängerzone geshoppt. Danach geht jeder seinen Weg, zwei Freundinnen gehen abends zu Fuß nach Hause und fühlen sich wohl. Die Stadt versorgt sich energetisch über Solar-Paneele. An das alte Bärmesens erinnert noch das Kulturangebot und die (Innovations-)Offenheit und Bürgernähe des Bürgermeisters.

Die Häuser sind alle gestrichen. Die Schmierereien an den Wänden sind weg. **Auf der Straße begegnet man sich mit einem „Hallo“.** Und die Geschäfte sind wieder in der Stadt besetzt.

Die Häuser der Innenstadt sind dekoriert, und überall sind Blumen. Es sind mehr Touristen da, und wir haben mehr Schuh- und Kleiderläden. Man fühlt sich sogar abends an der Bushaltestelle sicher. **Rassismus ist kein großes Thema mehr**, und die Schulen werden mehr über Pirmasens und Politik aufgeklärt. **Die heruntergekommenen Häuser werden endlich gestrichen oder renoviert.**

Ich könnte Nacht wieder ohne Angst zu haben mit meinem Hund raus gehen und auch alle möglichen Flächen für diesen nutzen. Es wäre möglich sich am Bahnhof Fahrräder zu leihen und man könnte - ohne Angst überfahren zu werden - von dort aus nachhause fahren. Die schönen Ecken von Pirmasens würden endlich zum Vorschein kommen.

Es hat sich viel getan, **neue Unternehmen haben sich angesiedelt, Pirmasens ist schöner, freundlicher und attraktiver geworden**, es eine Vielzahl an Angeboten in verschiedenen Bereichen entstanden, die Bürger*innen sind zufriedener und sozialer geworden, weniger arme und arbeitslose Menschen leben in der Stadt, man will wieder gerne in Pirmasens wohnen, es ziehen wieder mehr in die Stadt als weg. Pirmasens ist wettbewerbsfähiger geworden, keine zurückgebliebene Kleinstadt, die ihren Höhepunkt vor Jahrzehnten als Schuhstadt hatte.

Mehr Respekt und freundlicherer Umgangston zwischen den Pirmasensern, **keine Altersarmut, Chancengleichheit** in den Schulen, **Arbeitslosenquote sinkt**, gute **Verkehrsanbindung**, ein **Miteinander zwischen alten und jungen Menschen**, keine Abfallentsorgung auf Gehweg, Straße, Wiese oder Wald (auch kein Hundekot)

Alle, die immer meckern packen plötzlich mit an und bringen sich ehrenamtlich ein. **Die Bürger lösen die Probleme der Stadt mit ihrer eigenen Initiative**, mit Ideen und mit ihrer Arbeitskraft, anstatt von der Stadt zu verlangen, dass diese die Probleme der Bürger löst. **Pirmasens ist sauber und sicher**, denn alle Bürger haben eine Vision, ein gleiches Ziel. Und wer Bürgergeld und Leistungen von seiner Stadt erhält, sieht es als Lohn und Ansporn, etwas zurückzugeben...

Die Häuser sind alle gestrichen. Die Schmierereien an den Wänden sind weg. **Auf der Straße begegnet man sich mit einem „Hallo“**. Und die Geschäfte sind wieder in der Stadt besetzt.

Die Jugendlichen haben wieder mehr Treffpunkte und die Parks wie Strecktalpark und Eisweiher sind sicherer geworden und können besser genutzt werden.

Es würde viel mehr Tourismus geben, wenn die Messehallen für Konzerte repariert werden würden. Der Eisweiher könnte, ähnlich wie das Strecktal, einen **Biergarten** erhalten, und man könnte mit dem Boot darauf fahren. **Einige Straßen müssten dringend saniert werden**, und es wäre wichtig, in der Fußgängerzone gezielt Geschäfte anzulocken.

Ein Traum wäre, wenn die Fußgängerzone keine leeren Geschäfte mehr hätte. Wenn die Straße bis unten zum Babylon voll wäre mit den verschiedensten Markengeschäften oder Regionalgeschäften. Zwischendrin eine Vielfalt an verschiedenen Gastronomien. Und die ganze Straße wäre bis runter grün und bunt mit Pflanzen versehen. Eine schönere Fußgängerzone. Mehr wünsche ich mir nicht für Pirmasens.

Pirmasens ist wirklich innovativ, man ist **das neue Silicon Valley der Pfalz**. Die zugehörige Infrastruktur wie Gastro (auch Vegan und Vegetarisch!) ist entsprechend ausgebaut. Die Stadt, Unternehmer und wirkliche Fachexperten arbeiten zusammen und werden gefragt, um Dinge wirklich voran zu treiben. Ähnlich dem Leitbild für Bürger, nur eben in der Geschäftswelt. Entwicklung bleibt also nicht nur im inneren Kreis mit immer den gleichen Beteiligten.

Es wurde mit den Immobilienbesitzern ein **Konzept erarbeitet, die Häuser, Grundstücke zu verschönern**, dass so mancher "Schandfleck" der Stadt verschönert wird. Der Strecktalpark u.a. ist sehr gut gelungen, daran sollte man sich halten und dies in der Stadt weiter fortführen. Es wurden Interessante Firmen in die Stadt "gelockt" das Interessante und gutbezahlte Arbeitsplätze entstehen können. Mit dem letzten Punkt wäre der Stadt meiner Meinung nach sehr geholfen!

Cooler, abwechslungsreiches Kulturangebot
- nicht nur mit 90er, Mallepartys oder 50+ Menschen. Die Fußgängerzone ist von vorne bis hinten belebt, es macht Spaß sich dort in ne **Gastronomie oder ein cooles Café** zu setzen und sich mit Freunden zu treffen. Ich hol mir nen **e-Roller** und fahr dann zum nächsten Punkt oder heim.

Ich würde mit dem Fahrrad sicher mit meinen Kids durch die Stadt fahren, da es **ausgebaute Radwege** gäbe und wir würden uns zB im Neuffer Park eine Pause bei einem Kaltgetränk dort im **Café** machen, der kleinste würde sich über den frischen, sauberen Sand freuen und es wären in der ganzen Stadt vorne Mülleimer und **es läge kein Müll/Scherben mehr rum**. Für einen Termin beim Hautarzt oder Psychiater müsste ich nicht mind. eine halbe Stunde in die nächste Stadt fahren, sondern könnte es in der Mittagspause erledigen und abends mit Freunden auf ein **Konzert/Theaterstück** gehen ohne es Monate im Voraus zu planen ;)

Der menschliche Umgang hat sich verbessert.
Jeder geht so mit seinem gegenüber um, wie er auch behandelt werden möchte. **Neid ist verschwunden** und Missgunst ein Fremdwort. Man ist bereit mit anzupacken, geht nach draussen, verbringt nach dem Feierabend **eine gute Zeit mit Freunden im Stadtpark** und fährt mit e Scooter oder dem Bus auch abends zurück nach Hause.

Es Gemeckers hat uffgehert ;-)

Es gibt kulturhistorische Angebote für Jugendliche, barrierefreie Stadtplätze und ein Miteinander aller Menschen. **Dafür setzen sich Streetworker, Sozialarbeiter und Pädagogen ebenso ein wie Kulturschaffende.**

Das Leben findet wieder "uff de Gass" statt und nicht mehr hinter verschlossenen Türen. **Die Innenstadt lebt wieder.**

Die Menschen haben gelernt ihre Stadt zu schätzen. Neue Projekte werden offen entgegengenommen. Die Innenstadt ist stärker belebt. Die leerstehenden Shops wurden umgenutzt oder sind wieder vermietet. Die Innenstadt ist grün gestaltet und bietet Spielmöglichkeiten für Kinder. Parkanlagen sind gepflegt und sauber. Die Menschen fahren mit dem Bus, mit dem Fahrrad oder laufen. Problemviertel gibt es nicht mehr. Es kommen immer mehr Touristen in die Stadt um Pirmasens zu entdecken. **Pirmasens ist nicht mehr nur die ehemalige Schuhstadt, die heute keine wirtschaftlichen Chancen mehr hat. Pirmasens behauptet sich neu.**

Ich lebe in Pirmasens, **einer lebendigen Mittelstadt**, die für ihr vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen, eine solide Grundversorgung und attraktive Freizeitmöglichkeiten geschätzt wird. In einer Gemeinschaft, die weltoffen, **Bärmasens-clever** und digital fortschrittlich ist – genau das, was für einen modernen Lebensstil notwendig ist. **Zukunftsweisend.**

Durch Förderung des Zusammenhalts, geht nun vieles Hand in Hand. Anstatt über Fremde zu Schimpfen und als faul hinzustellen, nimmt man sie zur Seite und zeigt Ihnen wie wir ticken. Sie lernen so schneller Deutsch und die **Berührungsängste sind verschwunden.** Am aller schönsten wäre es wenn die Menschen dann ihr Leben wieder genießen und nicht von Morgens bis Abends nur am meckern sind und jedes Haar in der Suppe suchen.

Es gibt eine **gelungene Integration** von Migrant*innen und Geflüchteten. Maßnahmen die auch zur Integration von Frauen beitragen, Deutschkurse die auch den Kindern das Leben erleichtern. **Ein MITEINANDER.** Die Läden sind vermietet, die Stadt ist voll. Die Wohnungssituation ist entspannt. Es gibt für jeden Platz. Unterstützung in jeglicher Art und Weise. Die Bürokratie macht es Menschen nicht schwerer sondern es erleichtert viel. Kinder und Jugendliche wachsen in einem Schulsystem auf, das sie fördert und unterstützt, ihnen Spaß am lernen bringt und Talente fördert. Es wird nicht jeder in ein System gezwängt, in das er nicht passt. Depressionen bei Männern wird nicht mehr tabuisiert. Es gibt Ärzt*innen die Zeit für Patient*innen haben. Und so vieles mehr

Pirmasens ist Zentrum für E-Sport, Technikmessen und Heimat des KI Zentrum Südwest. Die Hochschule bietet spezielle KI Kurse und Studiengänge an und es wimmelt von Startups und jungen Menschen. Durch Tesla Megapack und intelligenten Solarausbau ist Pirmasens 100% erneuerbar was Strom angeht. Durch transparente Regierungsmaßnahmen (siehe Taiwan - Webseiten mit .gov Endungen) können Bürger selbstständig über alle Entwicklungen sich informieren und ihre Zukunft mitgestalten. **Sämtliche Bürokratie ist Digital und es gibt Digitalunterstützer für ältere Mitbürger.** Die Restaurant und Fast Food Möglichkeiten sind vielfältig, vor allem auch im Thema "Gesund" und "Vegan". Co-Working Spaces, Brunnen und moderne Flächen, welche zum Verweilen einladen, säumen die Stadt. Autonome Elektro Busse verbinden die Stadtteile in hohen Frequenzen. Die Innenstadt, seit im Alten Rathaus ein Teil der Hochschule untergebracht wurde, ist voller Cafés, Läden und Studenten.

Prosperierende Stadt mit vielfältigen Angeboten an Geschäften und Kulturmöglichkeiten

Elektrifizierte Bahnanbindung zwischen dem Saarland und Landau mit Verbindungen im 30-Minuten-Takt. Die B10 ist nach Landau durchgehend vierspurig ausgebaut. In den Parks der Stadt haben sich Cafés und Kioske etabliert. Die Touristen schwärmen nicht nur von der tollen Jugendherberge sondern auch vom exzellenten Schuhoutlet in der City. Die Medien berichten über die Stadt als **buntes Tor zum Pfälzer Wald** und nicht mehr über Aufnahmestopps für Geflüchtete oder den Schuldenberg der Stadt. Außerdem: **Ja zu Heimat. Ja zu Mundart. Ja zu regionaler Identität.** ABER: **Nein zu Bärmesens und Ja zu Pirmasens.** Das Leitbild sollte nicht nur Innen- sondern auch Außenwirkung entfalten und auch in 20 Jahren noch identitätsstiftend sein.

PS würde mit seiner Naturnähe, mit seinem angenehmen Klima, mit seiner Nähe zu Frankreich, mit seinen vergleichsweise günstigen Lebenshaltungskosten und seinen hilfsbereiten Bürgern **ein beliebter und bekannter Wohn- und Urlaubsort in ganz Deutschland!**

Pirmasens' Infrastruktur und Stadtbild sind saniert und auf Höhe der Zeit. Durch **beispielhafte Integrationsprojekte** aus Beschäftigung und parallelen Sprachkursen gelang es, viele Geflüchtete dauerhaft zu integrieren und als qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen. Die Stadt prunkt mit ihren Museen, dem Engagement ihrer Vereine und setzt **seine kulturellen wie architektonischen Schätze** bestmöglich in Szene, seien es sanierte, kreativ umgenutzte Schuhfabriken, alte Gründerzeithäuser und -villen wie auch Architektur der Moderne (Jugendherberge, Stadtbad, Villa im Neufferpark, postmoderne Fußgängerzone). **Neue gastronomische Angebote und Veranstaltungskonzepte** haben den Kern der Innenstadt revitalisiert. Durch **hohe Lebensqualität und beste Internetanbindung** ziehen Menschen aus Großstädten zum Remote arbeiten hierher und sparen viel Miete. Die Stadt ist auch durch die **Landesgartenschau 2032** grüner, umwelt- und klimafreundlicher geworden. Eine durchgehend vierspurige B 10 und eine RE-Verbindung sorgen für einen schnellen Anschluss an die Rheinschiene.

Bärmesens ist eine Kleinstadt mit Charme, den sie endlich nutzt. Verkehrsberuhigtere Straßen. Die alten schönen Gebäude wurden restauriert, zeigen die Schönheit der Stadt. Gehwege sind größtenteils frei von Schmutz, Mülleimer und parkenden Autos, man kommt überall mit Kinderwagen und Rollstuhl/Rollator durch. Es gibt Sport und Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder, die Vereinsbindung wird aktiver genutzt. Vielleicht gibt es auch Seniorientreffpunkte bzw. Generationenübergreifende, offene Stammtische. Das Mitspracherecht und Zuhören einen Platz geben. Zeigen, dass man man mehr tut, als die Außenwelt und die Nachbarstädte vielleicht einschätzen, weil genau das tut die Stadt auch jetzt schon. **Die Stadt ist das Tor zum Pfälzerwald**, Wandermittelpunkt in der Südpfalz. Klischees, dass die Stadt nur sozial schwach wäre, gibt es nicht mehr. Man sieht und schätzt den Willen der Stadt und der Bärmesenser aktiv, die Lebensqualität zu verbessern, anstatt runter zureden. Es gibt multikulturelle Treffpunkt, Cafés, Restaurant, die die Vielfalt wertschätzen. **Pirmasens wird zu Bärmesens, ein Zuhause.**

Ich schlendere durch eine begrünte und belebte Innenstadt. Straßencafés und kleine Restaurants locken mit ihren Angeboten. Bäume laden zum Verweilen ein. Pirmasenser nutzen ihre Stadt und fahren nicht ins Outlet, weil sie auch hier alles finden. Fassaden sind renoviert, vielfältige Menschen nutzen die Innenstadt. Auch junge Menschen. Vielleicht Studenten. **Keiner schämt sich dafür, aus dieser Stadt zu kommen, denn jeder weiß, hier gibt es nette Menschen, leckere Sachen, Sehenswürdigkeiten, Vielfalt und Stolz. :)**

Der Neufferpark ist wieder ein Park mit Gastronomie, einem Spielplatz und Aktivitäten. In der Fußgängerzone ist mehr Gastronomie, insbesondere auch Bistros, in denen man abends zusammensitzen, etwas trinken und Kleinigkeiten essen kann. **Der Eisweiher und der dazugehörige Park ist besser touristisch aufgewertet.**

Jeder packt mit an. Sprichwörtlich kehrt jeder vor seiner Haustür. Kinder aus sozial schwächeren Familien haben **die gleichen Möglichkeiten** auf Bildung wie Reiche. Das **Urban Gardening** wird auf alle öffentlichen Grünanlagen ausgeweitet. Kultur ist erschwinglich für alle.

B10 ist vierspurig. Pirmasens zeigt eine klare Linie in Bezug auf ihr Branding (vor allem für die Außenwelt). Die Fußgängerzone ist voll mit Geschäften und regelmäßigen Events/Angeboten.

Ämter arbeiten zusammen, nicht gegen die Bürger, sondern mit den Bürgern. **Keine Mutter oder kein Vater hätte Angst, um Hilfe bei Ämtern zu bitten.** Die Müllabfuhr arbeitet ordentlich und sauber. Mülltonnen stehen nicht in der Mitte des Gehwegs. Dreck wurde aufgehoben.

Es gibt Uber. Es gibt günstiges und gutes Internet auch in den Vororten wie z.B. Windsberg. Wenn eine Baustelle ist, wird diese zügig fertiggestellt und nicht dutzendmal wieder aufgemacht. **Es gibt tolle Shoppingmöglichkeiten für jüngere Leute.** Es gibt leckere, moderne und schöne Restaurants mit Lieferangebot auch in die Vororte. Die Kosten für das Parken in der Innenstadt sind gesunken und es gibt ausreichend Parkplätze. Es gibt mehr Fachärzte, bei denen man zeitnah einen Termin bekommt. **Es gibt eine neue Disko.**

Mehr Freundlichkeit, kein Egoismus

Besseres Umfeld für Menschen mit Behinderung, schon bei der Stadtplanung. Mehr Integration von Behinderten bei der Planung. Auch in der Nacht sicher durch die Stadt gehen können. Eine bezahlbare barrierefreie Wohnung

Alle weiteren Informationen finden Sie auf:

pirmasens.de/leitbild